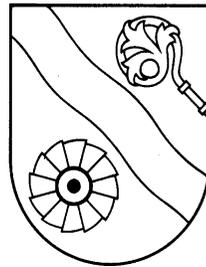


**PFLEGEHEIME
DES LANDKREISES WALDSHUT
- EIGENBETRIEB -**

- Entwurf -



JAHRESABSCHLUSS 2009

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|--|
| <p>1. Betriebsergebnisse</p> <p>2. Feststellung des Jahresabschlusses</p> <p>2.1 Feststellung</p> <p>2.2 Verwendung des Jahresgewinnes/
Behandlung des Jahresverlustes</p> <p>2.3 Lagebericht / Kenntnisnahme</p> <p>2.4 Entlastung des Betriebsdirektors</p> <p>3. Bilanz</p> <p>4. Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>5. Planvergleich - Erfolgsplan</p> <p>6. Planvergleich - Vermögensplan</p> <p>7. Anhang</p> <p>7.1 Allgemeines</p> <p>7.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</p> <p>7.3 Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>7.4 Angaben zum Jahresergebnis</p> <p>7.5 Organe und Sitz des Eigenbetriebes</p> <p>8. Anlagennachweis</p> <p>9. Lagebericht</p> | <p>10. Jahresabschluss Seniorenwohnen Jestetten</p> <p>10.1 Heimentgelte</p> <p>10.2 Gesamtpersonalstand</p> <p>10.3 Betriebsergebnis</p> <p>10.4 Erläuterungen zur Bilanz</p> <p>10.5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>10.6 Bilanz</p> <p>10.7 Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>10.8 Anlagennachweis</p> <p>10.9 Planvergleich - Erfolgsplan</p> <p>10.10 Planvergleich - Vermögensplan</p> <p>11. Jahresabschluss Kreispflegeheim (KPH) Tiengen</p> <p>11.1 Heimentgelte</p> <p>11.2 Gesamtpersonalstand</p> <p>11.3 Betriebsergebnis</p> <p>11.4 Erläuterungen zur Bilanz</p> <p>11.5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>11.6 Bilanz</p> <p>11.7 Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>11.8 Anlagennachweis</p> <p>11.9 Planvergleich - Erfolgsplan</p> <p>11.10 Planvergleich - Vermögensplan</p> |
|---|--|

1. Betriebsergebnisse Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

	gesamter Eigenbetrieb	Seniorenwohnen Jestetten	KPH Tiengen
	€	€	€
Jahresergebnisse	-535.087,03	-443.763,63	-91.323,40
nicht gef. AfA	168.934,25	124.215,84	44.718,41
Zinsaufwand	55.433,11	55.433,11	0,00
	<u>-310.719,67</u>	<u>-264.114,68</u>	<u>-46.604,99</u>

3. Bilanz Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Aktivseite	€	31.12.2009 €	T€	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen		7.151,34		5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.885.757,97		3.012	
2. technische Anlagen	233.095,94		242	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	126.975,76		123	
4. Fahrzeuge	5.417,87		5	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.747.394,25</u>	12.998.641,79	<u>8.097</u>	11.479
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		0	
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>	0
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.806,09		24	
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	24.806,09	<u>0</u>	24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	48.656,09		22	
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	80.000,00		0	
3. Forderungen an andere Einrichtungen des Eigenbetriebs davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	463.178,75		346	
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	<u>4.534,37</u>	596.369,21	<u>10</u>	378
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten davon Taschengeld v. Heimbewohner € 18.240,73		1.056.283,77		1.137
C. Ausgleichsposten				
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. andere Rechnungsabgrenzung		<u>113,33</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
		<u>14.683.365,53</u>	<u>13.023</u>	

Bilanz Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Passivseite	€	31.12.2009 €	T€	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital				
1. festgesetztes Kapital	1.278.000,00		1.278	
2. Kapitalrücklagen	1.357.725,86		1.365	
3. Gewinnrücklagen	160.524,78		160	
4. Gewinnvortrag	1.216.197,96		1.262	
5. Bilanzgewinn	<u>-535.087,03</u>	3.477.361,57	<u>-535</u>	3.530
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	0,00		0	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentl. Hand	<u>3.282.377,27</u>	3.282.377,27	<u>3.011</u>	3.011
C. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen	<u>88.195,00</u>	88.195,00	<u>85</u>	85
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon gefördert nach dem KHG € 0,00 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 135.950,55	2.266.261,31		1.401	
2. erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 70.781,65	70.781,65		78	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 134.933,55	4.977.320,45		4.511	
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen des Eigenbetriebs davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 463.178,75	463.178,75		346	
6. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 39.648,80	39.648,80		42	
7. Verwahrgeldkonto	<u>18.240,73</u>	7.835.431,69	<u>19</u>	6.397
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0,00		0
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0
		<u>14.683.365,53</u>	<u>13.023</u>	

4. Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb "Pflegerheime des Landkreises Waldshut"

	2009 €	2009 €	2008 T€	2008 T€
1. Erlöse aus allgemeinen Heimleistungen	3.519.830,95		3.439	
2. Erlöse aus Zusatzleistungen der Heime	20.192,05		29	
3. Erlöse aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	248.812,38		245	
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>396.182,14</u>	4.185.017,52	<u>411</u>	4.124
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre € 0,00				
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.577.793,12		2.558	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	800.081,22		819	
davon für Altersversorgung € 232.713,42				
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	882.115,63		893	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>137.134,04</u>	<u>4.397.124,01</u>	<u>136</u>	<u>4.406</u>
Zwischenergebnis		-212.106,49		-282
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	333.406,00		278	
davon aus Fördermitteln nach dem KHG				
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00		0	
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	62.269,67		63	
10. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00		0	
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	333.406,00		278	
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>0,00</u>	62.269,67	<u>0</u>	63

	2009 €	2009 €	2008 T€	2008 T€
13. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	231.203,92		226	
b) auf Forderungen	0,00		2	
14. sonstiger betrieblicher Aufwand	<u>114.153,75</u>	<u>345.357,67</u>	<u>97</u>	<u>325</u>
davon aus Ausgleichsbeträgen nach § 4 Abs. 1 bis 3 BPfIV, soweit nicht unter Nr.1 € 0,00				
Zwischenergebnis		-495.194,49		-544
15. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0	
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.958,79		59	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>59.725,33</u>	<u>-39.766,54</u>	<u>50</u>	<u>9</u>
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-534.961,03		-535
19. außerordentliche Erträge	500,00		1	
20. außerordentliche Aufwendungen	0,00		0	
21. weitere Erträge	0,00		0	
22. außerordentliches Ergebnis	<u>500,00</u>	500,00	<u>1</u>	1
23. Steuern		<u>626,00</u>		<u>1</u>
24. Jahresüberschuss		<u>-535.087,03</u>		<u>-535</u>

5. Planvergleich - Erfolgsplan Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Nr.	Konten- gruppe	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
1	40/42/43/46	Erträge aus allgemeinen Heimleistungen	4.025.072	3.932.109	-92.963
2	48	Rückvergütungen, Vergütungen von Sachbezügen	294.959	150.218	-144.741
3	55	Sonstige ordentliche Erträge	118.581	102.659	-15.922
		Zwischensumme 1 (Ifd. Nr. 1 - 3)	4.438.612	4.184.985	-253.627
4	60	Löhne und Gehälter	2.714.175	2.577.793	-136.382
5	61	Gesetzliche soziale Aufwendungen	555.182	508.467	-46.715
6	62	Altersversorgung	241.230	213.188	-28.042
7	63/64	Sonstiger Personalaufwand	69.254	78.426	9.172
		Zwischensumme 2 (Ifd. Nr. 4 - 7)	3.579.841	3.377.874	-201.967
8	65	Lebensmittel	256.000	250.253	-5.747
9	66	Medizinischer Bedarf	67.200	71.133	3.933
10	67	Wasser, Energie, Brennstoffe	173.400	174.442	1.042
11	68	Wirtschaftsbedarf und bezogene Leistungen	288.285	282.633	-5.652
12	68	Verwaltungsbedarf	43.556	41.352	-2.204
13	68	Aufwendungen für zentrale Dienste	105.500	137.134	31.634
14	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	44.448	42.662	-1.786
15	771	Instandhaltung, Instandsetzung	60.788	62.732	1.944
16	76	sonstige ordentliche Aufwendungen	20.837	20.267	-570
		Zwischensumme 3 (Ifd. Nr. 8 - 16)	1.060.014	1.082.608	22.594
17		Zwischenergebnis 1 (Ifd. Nr. 1 - 16)	-201.243	-275.497	-74.254
18	45	Erträge aus Fördermitteln	0	333.406	333.406
19	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	0
20	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	63.352	62.302	-1.050
21	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.000	19.959	-14.041

5. Planvergleich - Erfolgsplan Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Nr.	Konten- gruppe	Bezeichnung der Konten	Planansatz	Rechnungs-	Mehr (+)
			2009	ergebnis	Weniger (-)
			€	2009 €	€
22	52	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
23	53-56	Erträge aus Rückstellungen/Sonstige außerordentliche Erträge	3.500	500	-3.000
		Zwischensumme 4 (lfd. Nr. 18 - 23)	100.852	416.167	315.315
24	721	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	70.000	59.725	-10.275
25	752	Zuführung der Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	0	0	0
26	74	Zuführung der Zuschüsse der öffentlichen Hand zu Sonderposten	0	333.406	333.406
27	75	Abschreibungen auf Sachanlagen	252.100	231.204	-20.896
28	791	Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
29	77/78	Sonstige Aufwendungen	55.279	51.422	-3.857
		Zwischensumme 5 (lfd. Nr. 24 - 29)	377.379	675.757	298.378
30		Zwischenergebnis 2 (lfd. Nr. 18 - 19)	-276.527	-259.590	16.937
31		Jahresfehlbetrag/-überschuss (1 - 29)	-477.770	-535.087	-57.317
		<u>nachrichtlich:</u>			
		Gesamterträge	4.539.464	4.601.152	61.688
		Gesamtaufwendungen	5.017.234	5.136.239	119.005

6. Planvergleich - Vermögensplan Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
<u>Einnahmen</u>				
1.	<u>Zuweisungen auf Grund einer Förderung</u>			
1.1	Fördermittel nach § 9 Abs. 2 KHG	0	0	0
1.2	Fördermittel nach § 21 LKHG	0	0	0
2.	<u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1	Zuschuss des Trägers	300.000	300.000	0
2.2	Zuschuss aus Altenheimmitteln des Landes	747.000	333.406	-413.594
3.	<u>Entnahmen aus dem Umlaufvermögen</u>	0	0	0
4.	<u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>	0	0	0
5.	<u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1	Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände	0	0	0
5.2	Demenz	453.000	0	-453.000
6.	<u>Darlehensaufnahmen</u>			
6.1	Darl. für Funktionsverbesserungen und Demenz	0	1.000.000	1.000.000
7.	<u>Verwendung von noch nicht verwendeten Fördermitteln</u>	0	0	0
8.	<u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	259.189	255.447	-3.742
Gesamteinnahmen Vermögensplan		1.759.189	1.888.853	129.664

6. Planvergleich - Vermögensplan Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
<u>Ausgaben</u>				
1.	<u>Eigenfinanzierung</u>			
1.1	Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
1.2	Baumaßnahmen	1.500.000	1.650.182	150.182
1.3	Einrichtung und Ausstattung	41.400	17.074	-24.326
1.4	Technischer Bereich	65.000	65.919	919
1.5	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4.984	4.984
1.6	Geringwertige Wirtschaftsgüter-Sammelposten (€ 150,00-€ 1.000,00)	20.560	15.510	-5.050
2.	<u>Anschaffung von Gebrauchsgütern</u>			
3.	<u>Kredittilgung</u>			
3.1	Aus Darlehen für Funktionsverbesserungen	132.229	135.184	2.955
4.	<u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	0	0	0
5.	<u>Kreditaufnahme Demenz</u>	0	0	0
Gesamtausgaben Vermögensplan		1.759.189	1.888.853	129.664

7. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009 des Eigenbetriebes "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

7.1 Allgemeines

Der Kreistag hat in seiner öffentlichen Sitzung am 10.12.2003 beschlossen, die kreiseigenen Heime in Jestetten und Tiengen ab dem Wirtschaftsjahr 2004 in der Rechtsform eines zusammengeführten Eigenbetriebes zu führen und einen Geschäftsbesorgungsvertrag abzuschließen; gleichzeitig wurde mit dem Beschluss die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb vom 10.12.2003 erlassen. Diese wurde am 17.12.2004 öffentlich bekannt gemacht. Der Erlass der Satzung wurde gem. § 3 Abs. 3 Landkreisordnung dem Regierungspräsidium Freiburg mit Schreiben vom 20.01.2005 angezeigt. Somit ist nach § 16 Eigenbetriebsgesetz ab dem Wirtschaftsjahr 2004 für den Eigenbetrieb ein Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht aufzustellen.

Der Landkreis Waldshut hat am 16.12.2003 einen Geschäftsbesorgungsvertrag zur Abwicklung der Geschäfte des Eigenbetriebes mit der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH über die Führung der Heime geschlossen. Dieser Vertrag wurde am 31.12.2005 stufenweise bis zur vollständigen Beendigung zum 30.06.2006 aufgelöst.

7.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen, um die planmäßigen Abschreibungen vermindert, ausgewiesen. Für Anlagenzugänge beweglicher Wirtschaftsgüter werden Abschreibungswerte ab dem Monat der Anschaffung berechnet. Anschaffungen eines Jahres innerhalb des Preisrahmens von 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro werden zu einem Sammelposten gebündelt und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen basieren auf den üblichen steuerlich angegebenen Nutzungsdauern. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Finanzanlagen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenachweis zu entnehmen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die Rechnungsabgrenzung wurden zum Nennwert bilanziert. Gleiches gilt für die flüssigen Mittel des Eigenbetriebes.

Das Stammkapital entspricht § 1 der Betriebssatzung und ist voll eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag der beiden kreiseigenen Heime wurde lt. Beschluss des Trägers vom 21.07.2010 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für noch nicht genommene Urlaube und noch nicht ausgeglichene Überstunden gebildet.

In den Jahren 1998 bis 2002 wurden auf Landesebene Rahmenvereinbarungen für eine allgemeine Erhöhung der Pflegesätze und der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung beschlossen. Die Einrichtungen konnten frei entscheiden, ob sie der jeweiligen Rahmenvereinbarung über eine allgemeine Erhöhung beitreten oder individuelle Pflegesätze mit den Kostenträgern verhandeln möchten. Die kreiseigenen Heime in Jestetten und Tiengen sind dieser Rahmenvereinbarung wie ca. 80% aller Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg beigetreten und haben in den zurückliegenden Jahren an diesen allgemeinen Erhöhungen teilgenommen.

Vor diesem Hintergrund wurden für die kreiseigenen Heime in Jestetten und Tiengen am 26.04.2004 Pflegesatzverhandlungen mit den Pflegekassen und dem Landeswohlfahrtsverband geführt. Es wurde eine Pflegesatzvereinbarung nach § 85 SGB XI sowie eine Leistungs- und Qualitätsvereinbarung nach § 80a SGB XI und eine Vereinbarung gemäß § 93 Abs. 2 BSHG für beide Heime abgeschlossen. Diese Vereinbarungen gelten seit 01.05.2004 und wurden auch für das Jahr 2009 festgesetzt. Für das Heim in Tiengen gelten diese auch für das Jahr 2010 fort.

Für das Heim in Jestetten wurden am 25.01.2006 und neue am 07.10.2009 Pflegesatzverhandlungen geführt. Der Betriebsausschuss setzte die vereinbarten Pflegesätze in seiner Sitzung am 09.10.2009 zum 01.11.2009 fest.

Am 14.12.2009 wurde für das Heim in Jestetten und am 26.11.2009 für das Heim in Tiengen eine Vereinbarung über Vergütungszuschläge für pflegeversicherte Personen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf gemäß § 87b SGB XI in Pflegeheimen in Baden-Württemberg mit den Kostenträgern getroffen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Ihre Restlaufzeiten stellen sich wie folgt dar:

	Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut" T€	Seniorenwohnen Jestetten T€	KPH Tiengen T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
bis 1 Jahr	136	136	0
über 1 Jahr aber nicht länger als 5 Jahre	2130	2130	0
über 5 Jahre	0	0	0
	<hr/> 2266	<hr/> 2266	<hr/> 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
bis 1 Jahr	71	56	15
über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	0
über 5 Jahre	0	0	0
	<hr/> 71	<hr/> 56	<hr/> 15
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger			
bis 1 Jahr	135	135	0
über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	0
über 5 Jahre	4842	4842	0
	<hr/> 4977	<hr/> 4977	<hr/> 0
sonstige Verbindlichkeiten			
bis 1 Jahr	39	27	12
über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	0
über 5 Jahre	0	0	0
	<hr/> 39	<hr/> 27	<hr/> 12
Verwahrungskonto	<hr/> 18	<hr/> 14	<hr/> 4
	18	14	4
Gesamt-Verbindlichkeiten			
bis 1 Jahr	399	368	31
über 1 Jahr bis 5 Jahre	2130	2130	0
über 5 Jahre	4842	4842	0
	<hr/> 7371	<hr/> 7340	<hr/> 31

7.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse aus Heimleistungen im Wirtschaftsjahr 2009 setzen sich zusammen aus:

			<u>2009</u>	<u>2008</u>
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen	rd.	€	2.679.206	2.621.785
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	rd.	€	840.625	817.395
Erträge aus Wahlleistungen	rd.	€	20.192	28.893
Erträge aus Investitionskosten	rd.	€	248.812	244.784
Summe	rd.	€	<u>3.788.835</u>	<u>3.712.857</u>

Es konnte eine Umsatzsteigerung von € 75.978,00 erreicht werden.

Hinzu kommen die sonstigen betrieblichen Erträge, sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung des Personals für Unterkunft und Verpflegung von rd. € 8.534 (im Vorjahr rd. € 8.705) und Erstattungen des Bundesamtes für Zivildienstleistende von rd. € 13.869 (im Vorjahr rd. € 14.215).

Die Erträge aus zentralen Verwaltungsdiensten wurden im Berichtsjahr saldiert. Die Sozialleistungsträger erstatteten den Heimen für Inkontinenzartikel rd. € 44.354 (im Vorjahr rd. € 45.705). Der Landeswohlfahrtsverband vergütete für die Ausbildung von Altenpflegern rd. € 53.405 (im Vorjahr rd. € 65.590).

Der Eigenbetrieb ist Betreuungsträger für die Betreute Seniorenwohnanlage "Wohnpark Winkel" in Jestetten.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen, ergibt sich wie folgt:

Personalgruppen	Stellenplan	Personalstand	Personalstand	durchschn. Besetzung
	2009	01.01.2009	31.12.2009	2009
Pflegedienst (*1)	50,96	44,94	51,37	48,57
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	15,80	15,69	16,51	16,59
Verwaltungsdienst	3,68	3,66	3,66	3,66
Verwaltungsdienst Beamten (*2)	(1,00)	(1,00)	(1,00)	(1,00)
Sonderdienst	2,00	2,06	2,14	2,07
Sonstiges Personal/ Praktikanten (*3)	4,00	1,00	0,00	1,50
Insgesamt	76,44	67,35	73,68	72,39
Insgesamt mit Beamtenstellen	77,44	68,35	74,68	73,39

Nachrichtlich: es könnten folgende Stellen angeboten werden

- 20 Ausbildungsstellen für Altenpflege
- 4 Stellen für Praktikanten
- 14 Zivildienstplätze

(*1) Die tatsächliche Stellenbesetzung im Pflegebereich weist im Jahresdurchschnitt 46,92 Vollkräfte aus. Hierin sind 0,38 Vollkräfte für Zivildienstleistende enthalten, die der Stellenbesetzung im Verhältnis 10:1 angerechnet werden. Analog den Landesvorgaben bei den Krankenpflegeschülern werden die Altenpflegeschüler ebenfalls im Verhältnis 9,5:1 auf die Stellenbesetzung des „Pflegedienstes“ angerechnet, so dass sich im Jahresdurchschnitt eine zusätzliche Stellenanrechnung auf den „Pflegedienst“ von 1,65 Vollkräften bei 15,71 anzurechnenden Schülern ergibt; damit erhöht sich die Gesamtstellenbesetzung des Pflegedienstes auf 48,57 Vollkräfte.

(*2) Die Beamtenstellen werden gem. § 3 Abs. 1 EigBVO im Stellenplan des Landkreises geführt.

(*3) Im Stellenplan 2009 sind 4 Stellen für "Sonstiges Personal" ausgewiesen. Bei den Besetzungen handelt es sich um Berufs- oder Schulpraktikantinnen und -praktikanten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. € 114.154 (im Vorjahr rd. € 97.253) sind im Wesentlichen Aufwendungen für Ausbildungsumlage in Höhe von rd. € 36.359 (Vorjahr rd. € 33.304) und für Instandhaltung in Höhe von rd. € 62.732 (Vorjahr rd. € 63.437) enthalten.

7.4 Angaben zum Jahresergebnis

Der Nettajahresfehlbetrag des Kreispflegeheimes Tiengen von € 91.323,40 soll mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden. Der Verlust des Seniorenwohnen Jestetten in Höhe von € 443.763,63 wird vom Landkreis ausgeglichen.

7.5 Organe und Sitz des Eigenbetriebes

- **Kreistag des Landkreises Waldshut** mit Landrat Tilman Bollacher als Vorsitzendem und 53 ehrenamtlichen Kreisräten
- **Betriebsausschuss** für die Pflegeheime des Landkreises Waldshut mit Landrat Tilman Bollacher als Vorsitzendem und 14 ehrenamtlichen Mitgliedern
- **Betriebsdirektor**
Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit den Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken wurde zum 31.12.2005 gekündigt. Die Finanzerwaltung ging zum 01.04. auf Jestetten, die Personalverwaltung zum 01.07.2006 auf das Landratsamt Waldshut über. Damit endeten auch die Tätigkeiten von Friedbert Lang als Geschäftsführer und Matthias Lebert als Verwaltungsdirektor.

Helmut Nowak war vom 01.01.2006 bis 10.03.2010 als Betriebsdirektor des Eigenbetriebes „Pflegeheime des Landkreises Waldshut“ tätig. Am 11.03.2010 wurde Diane Böhm dörfer zur kommissarischen Betriebsleiterin bestellt.
Sie nimmt diese Aufgabe in Personalunion mit der Heimleitung wahr.
- **Sitz** des Eigenbetriebes bis 31.12.07 Waldshut; ab 01.01.08 Jestetten.

Jestetten, den 25.05.2010

Diane Böhm dörfer
kommissarische Betriebsleitung

8. Anlagennachweis Eigenbetrieb "Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen		Entwicklung der Anschaffungswerte				
		Anfangs- bestand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €
1		2	3	4	5	6
A.I.	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.429,41	4.983,72	0,00	0,00	25.413,13
	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	20.429,41	4.983,72	0,00	0,00	25.413,13
A.II.	1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	7.246.289,57	52.889,11	0,00	0,00	7.299.178,68
	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	7.169.432,48	52.889,11	0,00	0,00	7.222.321,59
	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4. 1. Technische Anlagen	735.188,11	13.030,36	0,00	0,00	748.218,47
	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	735.188,11	5.256,47	0,00	0,00	740.444,58
	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.274.461,88	29.333,65	0,00	121.356,63	1.182.438,90
	5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	1.258.511,77	29.333,65	0,00	121.356,63	1.166.488,79
	6. Fahrzeuge	53.839,08	3.250,00	0,00	0,00	57.089,08
	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.097.212,38	1.650.181,92	0,00	0,00	9.747.394,30
	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	8.097.212,38	1.650.181,92	0,00	0,00	9.747.394,30
		17.406.991,02	1.748.685,04	0,00	121.356,63	19.034.319,43
	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	17.314.183,82	1.740.911,15	0,00	121.356,63	18.933.738,34
	Gesamtsumme Anlagevermögen	17.427.420,43	1.753.668,76	0,00	121.356,63	19.059.732,56

Entwicklung der Abschreibungen							Restbuchwerte (Stand 31.12.) €	Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen
Anfangsbestand €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Umbuchungen €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €	14		
7	8	9	10	11	12	13		
15.857,98	2.403,81	0,00	0,00	0,00	18.261,79	7.151,34	A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
15.857,98	2.403,81	0,00	0,00	0,00	18.261,79	7.151,34	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	
4.234.572,81	178.847,90	0,00	0,00	0,00	4.413.420,71	2.885.757,97	A.II. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	
4.234.572,81	178.847,90	0,00	0,00	0,00	4.413.420,71	2.808.900,88	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	
493.728,02	21.394,51	0,00	0,00	0,00	515.122,53	233.095,94	4. 1. Technische Anlagen	
493.728,02	21.394,51	0,00	0,00	0,00	515.122,53	225.322,05	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	
1.150.836,20	25.983,57	0,00	0,00	121.356,63	1.055.463,14	126.975,76	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	
1.143.132,38	23.937,33	0,00	0,00	121.356,63	1.045.713,08	120.775,71	5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	
49.097,08	2.574,13	0,00	0,00	0,00	51.671,21	5.417,87	6. Fahrzeuge	
0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	9.747.394,25	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	9.747.394,25	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	
5.928.234,16	228.800,11	0,00	0,00	121.356,63	6.035.677,64	12.998.641,79		
5.920.530,34	226.753,87	0,00	0,00	121.356,63	6.025.927,58	12.907.810,76	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	
5.944.092,14	231.203,92	0,00	0,00	121.356,63	6.053.939,43	13.005.793,13	Gesamtsumme Anlagevermögen	

Anlagennachweis des Eigenbetriebes "Pflegeheime des Landkreises Waldshut" (gefördert)

Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs- bestand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €
1	2	3	4	5	6
A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.519.009,79	0,00	0,00	0,00	2.519.009,79
1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	2.519.009,79	0,00	0,00	0,00	2.519.009,79
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. 1. Technische Anlagen	103.412,09	0,00	0,00	0,00	103.412,09
4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	103.412,09	0,00	0,00	0,00	103.412,09
5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	70.244,53	0,00	0,00	11.884,33	58.360,20
5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	70.244,53	0,00	0,00	11.884,33	58.360,20
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.805.596,00	333.406,00	0,00	0,00	2.139.002,00
7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.498.262,41	333.406,00	0,00	11.884,33	4.819.784,08
darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	2.692.666,41	0,00	0,00	11.884,33	2.680.782,08
Gesamtsumme Anlagevermögen	4.498.262,41	333.406,00	0,00	11.884,33	4.819.784,08

Entwicklung der Abschreibungen (gefördert)							Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen
Anfangsbestand €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Umbuchungen €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €	Restbuchwerte (Stand 31.12.) €	
7	8	9	10	11	12	13	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände Summe Immaterielle Vermögensgegenstände
1.316.371,86	59.591,85	0,00	0,00	0,00	1.375.963,71	1.143.046,08	A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
1.316.371,86	59.591,85	0,00	0,00	0,00	1.375.963,71	1.143.046,08	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
100.747,93	2.664,16	0,00	0,00	0,00	103.412,09	0,00	4. 1. Technische Anlagen
100.747,93	2.664,16	0,00	0,00	0,00	103.412,09	0,00	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen
69.901,68	13,66	0,00	0,00	11.884,33	58.031,01	329,19	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge
69.901,68	13,66	0,00	0,00	11.884,33	58.031,01	329,19	5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6. Fahrzeuge
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.139.002,00	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)
1.487.021,47	62.269,67	0,00	0,00	11.884,33	1.537.406,81	3.282.377,27	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.
1.487.021,47	62.269,67	0,00	0,00	11.884,33	1.537.406,81	3.282.377,27	Gesamtsumme Anlagevermögen

9. Lagebericht für den Eigenbetrieb " Pflegeheime des Landkreises Waldshut"

Der Eigenbetrieb „Pflegeheime des Landkreises Waldshut“ weist mit einem Gesamtfehlbetrag von € 535.087,03 einen zum Planansatz (€ 477.770) um € 57.317,03 höheren Jahresverlust aus. Dies ist vor allem durch die geringere Belegung im Seniorenwohnen Jestetten entstanden. Die Gesamterträge lagen um € 61.688, die Gesamtaufwendungen um € 119.005 über dem Plan. Vom Gesamtfehlbetrag in Höhe von € 535.087,03 entfallen auf das Seniorenwohnen Jestetten € 443.763,63 (Fehlbetrag) und auf das KPH Tiengen € 91.323,40 (Fehlbetrag). Der Verlust des Seniorenwohnen Jestetten soll vom Landkreis ausgeglichen werden. € 421.379,00 sind bereits ausgeglichen.

Für die beiden kreiseigenen Heime in Jestetten und in Tiengen hat sich mit der grundlegend geänderten Gesetzeslage (SGB XI, Pflegeversicherungsgesetz, Landespflegegesetz) die Erlössituation bereits seit dem Wirtschaftsjahr 1998 elementar verändert. Die Pflegesätze und Entgelte für diese beiden vollstationären Pflegeeinrichtungen des Landkreises werden nach der Pflegesatzsystematik des Pflegeversicherungsgesetzes berechnet. Danach sind mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern Pflegesätze und Entgelte für Unterkunft und Verpflegung für die Bewohner der Pflegestufen I - III zu vereinbaren. Für die Bewohner ohne Einstufung, die Sozialhilfeleistungen in Anspruch nehmen, sind in diesem Zusammenhang mit den Sozialleistungsträgern Vereinbarungen nach § 93 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) zu schließen.

Für das KPH Tiengen wurden die am 26.04.2004 vereinbarten Pflegesätze im Wirtschaftsjahr 2009 fortgeschrieben. Für das Seniorenwohnen Jestetten wurden am 25.01.2006 zum 01.02.2006 Pflegesätze vereinbart, die bis 31.10.2009 fortgalten. Am 07.10.2009 wurden für das Heim in Jestetten Pflegesatzverhandlungen geführt. Der Betriebsausschuss beschloss die vereinbarten Pflegesätze in seiner Sitzung am 09.10.2009 zum 01.11.2009.

Das Seniorenwohnen Jestetten schließt bei einer Sollbettenzahl von 85 Betten mit einer Auslastung von 89,73 % (2008: 81,74 % bei einer Sollbettenzahl von 90 Betten) ab. Der Jahresfehlbetrag wurde durch einen Überschuss in Höhe von € 9,59 aus dem „Betreuten Wohnen“ auf € 443.763,63 gesenkt. Das KPH Tiengen schließt das Wirtschaftsjahr 2009 bei einer Auslastung von 97,37 % (2008: 94,63 %) mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 91.323,40 ab. Für Tiengen müssen dringend neue Pflegesätze verhandelt werden. Die tariflichen Personalkostensteigerungen blieben seit 2004 unberücksichtigt.

Wesentliche Änderungen im Bestand der Leistungsfähigkeit der Anlagen der Einrichtungen des Eigenbetriebes sind im abgeschlossenen Geschäftsjahr nicht erfolgt. Anlagen im Bau waren im Wirtschaftsjahr 2009 in Höhe von € 9.674.103,24 (Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen im Seniorenwohnen Jestetten) vorhanden.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebes beläuft sich vor Abzug des Bilanzverlustes auf € 4.012.448,60. Rückstellungen sind in einer Höhe von € 88.195,00 (Vorjahr € 84.526,00) gebildet.

Das gewährte Kapital der Heime beträgt für das Seniorenwohnen Jestetten € 1.069.000,00 und für das KPH Tiengen € 209.000,00. Die Kapitalrücklage des Seniorenwohnen Jestetten beträgt im Endbestand unverändert € 609.459,64. Die Kapitalrücklage des KPH Tiengen beträgt nach Buchung der Ausgleichsposten (einschließlich Abschreibungen) aus Eigenmittelförderung im Endbestand € 748.266,22.

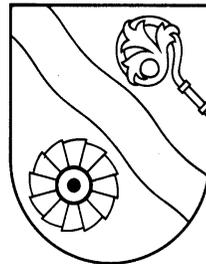
Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die Umsatzerlöse und der Überblick über Personalstand und -entwicklung sind im gesonderten Anhang des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2009 und in den Erläuterungsteilen zu den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen des Betriebes und seiner Einrichtungen spezifiziert ausgeführt.

Am 04.07.2001 hat der Kreistag des Landkreises Waldshut beschlossen, das Seniorenwohnen Jestetten völlig umzubauen. Nach Vorlage der Förderbescheide vom 30.04.2002 bzw. 07.04.2003 durch den damaligen Landeswohlfahrtsverband wurde am 20.02.2003 (Erster Spatenstich) mit der Baumaßnahme begonnen. Aufgrund der Tatsache, dass bei laufendem Weiterbetrieb des Heimes umgebaut werden musste, wurde die Baumaßnahme in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Bis Dezember 2006 waren die Bauabschnitte I (ein völliger Neubau) und II (Totalumbau des Westflügels) fertig gestellt. Am 23.10.2009 konnte das Jestetter Heim endlich nach fast 7 jähriger Bauzeit mit einem neuen Namen eingeweiht werden. Sehr unerfreulich ist die Tatsache, dass sich gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung insbesondere aufgrund der im Verlauf der Baudurchführung vorgefundenen desolaten Bausubstanz erhebliche Mehrkosten abzeichnen. Nach heutigem Stand werden die Gesamtbaukosten bei etwa 10,5 Mio. Euro liegen. Der größte Teil hieraus resultiert aus den Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung für den 3. Bauabschnitt. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 30.04.2008 die Finanzierung von Mehrkosten in Höhe von 2,3 Mio. Euro beschlossen.

Die relativ lange Bauphase der gesamten Um- und Erweiterungsbaumaßnahme beeinflusste über Jahre das Betriebsgeschehen und damit die Betriebsergebnisse. Kreis- und landesweit haben die Pflegeheime insgesamt mit zurückgehenden Belegungszahlen zu kämpfen. Die Gründe hierfür sind äußerst vielschichtig. In unserem Seniorenwohnen Jestetten wirkte sich aber darüber hinaus die laufende Baumaßnahme negativ auf die Belegung aus. Diese Entwicklung wurde mit großer Sorge zu betrachten. Betriebs- und Heimleitung sind nach Kräften bemüht, die Verluste auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Bis dato konnten die Verluste aus Gewinnrücklagen finanziert werden. Bereits im Lagebericht für 2006 wurde jedoch darauf hingewiesen, dass eine Abdeckung entstehender Verluste aus der Gewinnrücklage wohl kaum mehr möglich sein wird. Wie bereits oben ausgeführt, soll der Verlust 2009 in Höhe von € 443.763,63 vom Landkreis ausgeglichen werden. Nach Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahmen, den neu verhandelten Pflegesätzen und den ab 01.03.2010 auf 10,18 Euro vereinbarten Investitionskosten, wird für 2010 eine Tendenz nach oben erwartet. Gestiegene Belegungszahlen im 1. Quartal 2010 bestätigen diese Erwartungen. Zusammen mit weiteren Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Betriebs- und Personalkosten wird angestrebt, mittelfristig wieder ein ausgeglichenes Ergebnis vorlegen zu können.

**PFLEGEHEIME
DES LANDKREISES WALDSHUT
- EIGENBETRIEB -**

- Entwurf -



**JAHRESABSCHLUSS 2009
SENIORENWOHNEN JESTETTEN**

10. Jahresabschluss Seniorenwohnen Jestetten**10.1 Heimentgelte**

	01.11.2009 in €/BT	01.01.2009 in €/BT	01.01.2008 in €/BT	01.01.2007 in €/BT
Pflegevergütung				
Pflegeklasse K	23,36	22,86	22,80	22,81
Pflegeklasse G	34,86	33,46	33,40	33,41
Pflegeklasse 1	47,71	46,86	46,80	46,81
Pflegeklasse 2	63,66	61,06	61,00	61,01
Pflegeklasse 3	83,86	80,36	80,30	80,31
Unterkunft und Verpflegung	21,50	20,80	20,80	20,80
Investitionskosten	4,27	4,27	4,27	4,27
Heimentgelt insgesamt				
Pflegeklasse K	49,13	47,93	47,87	47,88
Pflegeklasse G	60,63	58,53	58,47	58,48
Pflegeklasse 1	73,48	71,93	71,87	71,88
Pflegeklasse 2	89,43	86,13	86,07	86,08
Pflegeklasse 3	109,63	105,43	105,37	105,38
Komfortzimmerzuschlag	7,67	7,67	7,67	7,67

10.2 Gesamtpersonalstand Seniorenwohnen Jestetten

Personalgruppen	Stellenplan	Personalstand	Personalstand	durchschn. Besetzung
	2009	01.01.2009	31.12.2009	2009
Pflegedienst (*1)	32,66	28,15	32,84	31,20
Wirtschafts, Versorgungs- und Technischer Dienst	11,20	11,36	12,18	12,18
Verwaltungsdienst	3,18	3,14	3,14	3,14
Verwaltungsdienst Beamten (*2)	(1,00)	(1,00)	(1,00)	(1,00)
Sonderdienst	1,00	1,06	1,14	1,07
Sonstiges Personal/ Praktikanten (*3)	2,00	1,00	0,00	1,08
Insgesamt	50,04	44,71	49,30	48,67
Insgesamt mit Beamtenstellen	51,04	45,71	50,30	49,67

Nachrichtlich: es könnten folgende Stellen angeboten werden

- 10 Ausbildungsstellen Altenpflege
- 10 Zivildienstleistende
- 2 Stellen für Praktikanten

(*1) Die tatsächliche Stellenbesetzung im Pflegebereich weist im Jahresdurchschnitt 30,18 Vollkräfte aus. Hierin sind 0,38 Vollkräfte für Zivildienstleistende enthalten, die der Stellenbesetzung im Verhältnis 10:1 angerechnet werden. Analog den Landesvorgaben bei den KrankenpflegeschülerInnen werden die AltenpflegeschülerInnen im Verhältnis 9,5:1 auf die Stellenbesetzung des Pflegedienstes angerechnet, so dass sich im Jahresdurchschnitt eine zusätzliche Stellenanrechnung auf den "Pflegedienst" von 1,02 Vollkräften bei 9,71 anzurechnenden Schülern/Innen ergibt, so dass sich die Gesamtstellenbesetzung des Pflegedienstes auf 31,20 Vollkräfte erhöht.

(*2) Die Beamtenstellen werden gem. § 3 Abs. 1 EigBVO im Stellenplan des Landkreises geführt.

(*3) Im Stellenplan 2009 sind 2 Stellen für "Sonstiges Personal" ausgewiesen. Bei den Besetzungen handelt es sich um Berufs- oder Schulpraktikantinnen und -praktikanten.

10.3 Betriebsergebnis Seniorenwohnen Jestetten

	gesamter Eigenbetrieb	Seniorenwohnen Jestetten	KPH Tiengen
	€	€	€
Jahresergebnisse	-535.087,03	-443.763,63	-91.323,40
nicht gef. AfA	168.934,25	124.215,84	44.718,41
Zinsaufwand	55.433,11	55.433,11	0,00
	<u>-310.719,67</u>	<u>-264.114,68</u>	<u>-46.604,99</u>

10.4 Erläuterungen zur Bilanz Seniorenwohnen Jestetten

AKTIVA

A. Anlagevermögen	31.12.2009	31.12.2008	
	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.745,56	520,42	
II. Sachanlagen	<u>11.241.514,25</u>	<u>9.652.139,12</u>	
	<u>11.246.259,81</u>	<u>9.652.659,54</u>	
Entwicklung:			
	Gefördert	Nicht gefördert	Gesamt
	€	€	€
<u>Anschaffungswerte</u>			
Anfangsstand	2.388.197,25	10.729.745,62	13.117.942,87
Zugänge	333.406,00	1.400.301,07	1.733.707,07
Abgänge/ Umbuchungen	0,00	102.230,66	102.230,66
Endstand	2.721.603,25	12.027.816,03	14.749.419,28
<u>Abschreibungen</u>			
Anfangsstand	354.211,82	3.111.071,51	3.465.283,33
Zuführungen	15.890,96	124.215,84	140.106,80
Abgänge/ Umbuchungen	0,00	102.230,66	102.230,66
Endstand	370.102,78	3.133.056,69	3.503.159,47
Restbuchwerte	2.351.500,47	8.894.759,34	11.246.259,81
(1) Regelabschreibungen	15.890,96	121.323,39	137.214,35
(2) Wirtschaftsgüter von € 150,00 bis € 1.000,00	0,00	2.892,45	2.892,45
(3) Entnahme aus Abgängen/ Korrektur	0,00	0,00	0,00
	<u>15.890,96</u>	<u>124.215,84</u>	<u>140.106,80</u>
III. Finanzanlagen			
1. <u>Beteiligungen</u>	0,00	0,00	

Anlagenbuchhaltung und Anlagengitter

Bestand und Wert der einzelnen Anlagegegenstände sind durch eine EDV-gestützte Anlagenbuchhaltung nachgewiesen. Das aus der EDV-Anlagenliste abgeleitete Anlagengitter entspricht den Erfordernissen des § 4 der PBV.

Anlagenbewertung

Die Anschaffungskosten werden gem. § 5 Abs. 1 PBV bemessen. Fremdlieferungen werden einschließlich Nebenkosten zu Brutto-Rechnungsbeträgen abzüglich Skonti und Rabatten bewertet.

Anlagenzugänge

Anschaffungen eines Jahres innerhalb des Preisrahmens von € 150,00 bis € 1.000,00 werden zu einem Sammelposten gebündelt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden Alarm- und Überwachungsanlage im Wert von € 5.256,47, 1 Küchenblock € 1.599,00, 2 Medikamentenschränke mit Zubehör € 4.125,85, Büromöbel im Gesamtwert von € 8.099,16, 1 Kleintraktor € 3.250,00, 1 Wechseldrucksystem ASX € 683,06, 3 Dusch- Toilettenstühle € 811,17, 3 Rolloanlagen € 1.000,66, Gartenmöbel € 195,92, sowie Möbel wie Besucherstühle, Besuchertische im Wert von € 9.959,89 und 1 Garderobenständer € 191,14 angeschafft.

Es wurde außerdem in die Erstellung eines neuen Internetauftrittes (€ 4.983,72), in eine neue Wandverkleidung (€ 46.709,11) und Grünanlage (€ 6.180,00) investiert.

Mit der Umstrukturierung Demenz wurde fortgefahren. Die Aufwendungen (Anlagen im Bau) für 2009 belaufen sich auf € 1.640.661,92.

Abschreibungen

- (1) Die Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden ausschließlich nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt monatsgenau (pro rata temporis).
- (2) Die Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten, die nach Vorsteuerabzug den Betrag von € 150,00 nicht übersteigen, werden sofort auf ein Aufwandkonto gebucht.
- (3) Die Wirtschaftsgüter, die nach Vorsteuerabzug über € 150,00 aber nicht über € 1.000,00 liegen, werden zu einem Sammelposten gebündelt und beginnend im Jahr der Beschaffung, jährlich linear mit 20% abgeschrieben.

Das Seniorenwohnen Jestetten hat keine Beteiligungen.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. <u>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>	<u>17.561,64</u>	<u>16.920,22</u>
Im Einzelnen:		
Lebensmittel	11.052,77	9.929,42
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial	3.157,55	4.132,88
Heizöl	0,00	0,00
Reinigungs- und Desinfektionsmaterial	1.293,19	1.101,06
Haushaltsverbrauchsmittel	401,19	361,06
Sonstiger Wirtschaftsbedarf	1.222,42	949,10
Wasseraufbereitung	232,40	110,00
Sonstiger medizinischer Bedarf	202,12	336,70
	<u>17.561,64</u>	<u>16.920,22</u>
2. <u>geleistete Anzahlungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Es wurden in allen Bereichen körperliche Bestandsaufnahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt. Die Vorräte wurden zu Einstandspreisen bewertet. Eine Inventuranweisung wurde erstellt.

Die Zugänge werden unterjährig in der Finanzbuchhaltung als Aufwand erfasst. Abgänge werden nicht erfasst. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende Mehr- oder Minderbestand wird aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gegengebucht.

Im Berichtsjahr wurden keine Anzahlungen geleistet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>23.806,16</u>	<u>6.646,36</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. <u>Forderungen an den Träger der Einrichtung</u>	<u>80.000,00</u>	<u>0,00</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. <u>Forderungen an andere Einrichtungen des Eigenbetriebes</u>	<u>98.886,53</u>	<u>95.572,62</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

Bei den Forderungen handelt es sich um die Forderungen aus allgemeiner Heimleistung i.H. von € 2.041,94 und aus dem betreuten Wohnen und Essenlieferungen i.H. von € 21.764,22. Die Forderungen sind in einer EDV-Debitoren-Saldenliste zum Bilanzstichtag festgehalten.

Die Heimleistungen werden monatlich abgerechnet. Die Rechnungen sind sofort zur Zahlung fällig.

Es handelt sich hierbei um den Personalkostenzuschuss Wohngruppe Demenz.

Hier ausgewiesen sind im Wesentlichen die Verwaltungskosten 2009 von insgesamt € 93.247,71, die das KPH Tiengen an das Seniorenwohnen Jestetten zu zahlen hat. Außerdem sind noch diverse sonstige Forderungen gegenüber dem KPH Tiengen von € 5.638,82 offen.

	31.12.2009	31.12.2008	
	€	€	
4. <u>Forderung aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Forderungen aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen.
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	
5. <u>sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>4.292,49</u>	<u>9.423,72</u>	Hierin sind u.a. Lohn- und Gehaltsvorschüsse, Steuerüberzahlungen und sonstige Forderungen enthalten.
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>229.141,05</u>	<u>112.471,00</u>	
Im Einzelnen:			zu:
a) Sparkasse Hochrhein+GiroPlus	214.006,86	100.174,63	a) Das Guthaben bei der Sparkasse Hochrhein ist durch einen Bankauszug zum 31.12.2009 belegt; der Saldo stimmt mit dem Vortrag des ersten Bankauszuges des Folgejahres überein.
b) Festgeld	0,00	0,00	b) Zum 31.12.2009 besteht keine Festgeldanlage.
c) Handkasse	1.251,96	568,38	c) Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand stimmt mit dem Kassenbuch zum 31.12.2009 und einem zum Bilanzstichtag erstellten Protokoll überein.
d) Bestand Taschengeld Heimbewohner	13.882,23	11.727,99	d) Der Barbestand wurde mit der Verbindlichkeit in gleicher Höhe saldiert.
	<u>229.141,05</u>	<u>112.471,00</u>	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>51,00</u>	<u>80,87</u>	Die Rechnungen von der Firma Vincentz – Zeitschriften über € 51,00 wurden bereits im Jahr 2009 bezahlt, betreffen jedoch 2010.

Erläuterungen zur Bilanz Seniorenwohnen Jestetten
PASSIVA

A. Eigenkapital	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. <u>Gewährtes Kapital</u>	<u>1.069.000,00</u>	<u>1.069.000,00</u>
2. <u>Kapitalrücklagen</u>	<u>609.459,64</u>	<u>609.459,64</u>
3. <u>Gewinnrücklagen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. <u>Gewinnvortrag</u>	<u>336.290,03</u>	<u>336.290,03</u>
Im Einzelnen:	€	Kreistagsbe-
		schluss vom
Gewinnvortrag 1993	200.750,69	24.08.1994
Gewinnvortrag 1994	294.469,53	04.10.1995
Gewinnvortrag 1995	110.274,46	27.11.1996
Gewinnvortrag 1996	135.919,83	15.10.1997
Verlustvortrag 1997	153.810,36	21.10.1998
Verlustvortrag 1998	21.405,35	21.07.1999
Verlustvortrag 1999	21.351,71	23.05.2000
Gewinnvortrag 2000	65.753,91	23.05.2001
Gewinnvortrag 2001	155.723,96	10.07.2002
Verlustvortrag 2002	17.536,86	20.05.2003
Verlustvortrag 2003	172.627,19	21.07.2004
Verlustvortrag 2004	38.832,55	27.07.2005
Verlustvortrag 2005	30.354,18	19.07.2006
Verlustvortrag 2006	76.181,74	18.07.2007
Verlustvortrag 2007	273.604,81	09.07.2008
Verlustausgleich LRA WT 2007	156.899,00	
Verlustvortrag 2008	489.205,02	22.07.2009
Verlustausgleich LRA WT 2008	489.205,02	
5. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>-443.763,63</u>	<u>-489.205,02</u>

Der Kreistag hat am 26.11.1996 das Eigenkapital des Seniorenwohnen Jestetten mit DM 1.700.000,00 / € 869.196,20 festgesetzt. Anlässlich der Einführung des Euro wurde mit Beschluss vom 24.10.2001 eine Glättung des Eigenkapitals auf 869.000,00 zum 01.01.2002 vorgenommen.

Am 09.03.2007 beschloss der Betriebsausschuss, das beim Kreispflegeheim Tiengen bilanzierte gewährte Kapital von € 409.000,00 um € 200.000,00 zu senken und auf das Seniorenwohnen Jestetten umzuschichten.

Beim "gewährten Kapital" handelt es sich um den "unveränderlichen Teil" des Eigenkapitals; es wird der Betrag ausgewiesen, der der Einrichtung für die Erfüllung ihres Versorgungsvertrages nach dem Elften Teil Sozialgesetzbuch vom Landkreis auf Dauer zur Verfügung gestellt wird (§ 5 Abs. 3 PBV).

Gem. § 5 Abs. 3 PBV sind bei der Kapitalrücklage sonstige Einlagen des Heimträgers auszuweisen. (vgl. auch § 272 Abs. 2 Satz 4 HGB). Die Kapitalrücklagen erhöhen sich um den Zuschuss und Vorausleistungen des Trägers für die Umbaumaßnahmen und vermindern sich um die Abschreibungen des Ausgleichspostens aus Eigenmittelförderung.

Als Gewinnrücklagen dürfen nur Beträge ausgewiesen werden, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr aus dem Ergebnis gebildet worden sind (§ 5 Abs. 3 PBV, § 272 Abs. 3 Satz 1 HGB).

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wird durch Beschluss des Trägers der verbleibende Gewinnrest zur Regulierung der Jahresergebnisse in späteren Jahren vorgetragen.

Es handelt sich hierbei um den Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2009.

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. <u>Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen</u>	<u>2.351.500,47</u>	<u>2.033.985,43</u>

Hier wurden die Abschreibungen für das geförderte Anlagenvermögen gegen gebucht (vgl. Aktivposten A.I. und II.)

C. Rückstellungen	<u>72.439,00</u>	<u>63.762,00</u>
--------------------------	------------------	------------------

Im Berichtsjahr wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen gebildet.

D. Verbindlichkeiten

1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>56.035,90</u>	<u>65.719,37</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	56.035,90	65.719,37
2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	<u>2.266.261,31</u>	<u>1.401.445,43</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	135.950,55	132.228,56

Die Verbindlichkeiten sind in einer EDV-gestützten Kreditorensaldenliste zum Bilanzstichtag festgehalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lebensmittelbezug in Höhe von € 9.358,46, Strom und Wasserlieferung € 22.171,93, Gebäudereinigung € 15.470,09, sonstigem Wirtschafts- und Pflegebedarf € 4.218,72, Abfallentsorgung € 1.343,63 sowie den Aufwendungen für die Anlagen im Bau € 3.473,07.

Entwicklung:

Anfangsstand LAKRA-Darlehen	401.445,43	494.374,21
Tilgung	<u>96.512,56</u>	<u>92.928,78</u>
Endstand	304.932,87	401.445,43
KfW-Darlehen	1.000.000,00	1.000.000,00
Tilgung	<u>35.716,00</u>	<u>0,00</u>
Endstand	964.284,00	1.000.000,00
Darlehen Sparkasse Hochrhein	1.000.000,00	
Tilgung	<u>2.955,56</u>	
Endstand	<u>997.044,44</u>	
	<u>2.266.261,31</u>	<u>1.401.445,43</u>

Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen von ursprünglich 3,7 Mio DM / 1,89 Mio € bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg, das der Landkreis zu Investitionszwecken für das Seniorenwohnen Jestetten aufgenommen hat. Es wurden am 19.01.2007 KfW-Kommunalkredit von insgesamt € 1.000.000,00 und am 01.04.2009 Darlehen bei der Sparkasse Hochrhein in Höhe von € 1.000.000,00 für die Umbaumaßnahmen aufgenommen.

Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr € 55.433,11.

3. <u>Erhaltene Anzahlungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4. <u>Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung</u>	<u>4.977.320,45</u>	<u>4.510.613,04</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	134.933,55	140.815,14

Es handelt sich um bereits erhaltene Zahlungen auf Heimentgelt für Januar 2010.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger handelt es sich um den bereits gezahlten Zuschuss für die Tagesstätte Demenz in Höhe von € 4.421.007,90, Vorauszahlung des Verlustausgleiches 2009 € 421.379,00 und Kostenanforderungen für das Haushaltsjahr 2009 (€ 134.933,55).

	31.12.2009	31.12.2008	
	€	€	
5. <u>Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen des Eigenbetriebes</u>	<u>364.292,22</u>	<u>250.468,54</u>	Unter dieser Position ist ein kurzfristiges Darlehen des KPH Tiengen ausgewiesen.
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	364.292,22	250.468,54	
6. <u>Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Im Berichtsjahr entstanden keine Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen.
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00	
7. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>27.281,06</u>	<u>30.507,88</u>	Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch abzuführende Lohn-, Körperschaft- und Kirchensteuer (€ 18.238,40), Zinsen für das KfW-Darlehen (€ 11.392,94) und erhaltene Zahlung vom Bundesamt für Zivildienstleistende (- 2.214,51).
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	27.281,06	30.507,88	
8. <u>Verwahrgeldkonto</u>	<u>13.882,23</u>	<u>11.727,99</u>	Hierbei handelt es sich um das Taschengeld der Heimbewohner.
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Ohne Besonderheiten.
F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Im Berichtsjahr wurde keine Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

10.5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Seniorenwohnen Jestetten

	2009 €	2008 €
1.-4. <u>Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen</u>	<u>2.402.934,85</u>	<u>2.329.764,28</u>
Im Einzelnen:		
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen	1.709.047,96	1.646.285,99
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	554.813,77	539.542,80
Erträge aus Wahlleistungen	20.192,05	28.893,15
Erträge aus Investitionskosten	118.881,07	115.042,34
	<u>2.402.934,85</u>	<u>2.329.764,28</u>
5. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>345.095,21</u>	<u>348.885,70</u>
Im Einzelnen:		
a) Betreutes Wohnen	143.298,36	145.046,43
b) Kostenerstattung Sozialleistungsträger	28.771,40	29.991,65
c) Zentrale Verwaltungsdienste	93.247,71	91.957,52
d) Erstattungen Mitarbeiter	2.632,42	2.175,09
e) Erstattungen Zivildienstleistende	13.868,77	14.215,22
f) Ausbildungsvergütung des LWV	32.774,36	38.568,24
g) sonstige betriebliche Erträge	30.502,19	26.931,55
	<u>345.095,21</u>	<u>348.885,70</u>

Am 07.10.2009 wurden Pflegesatzverhandlungen geführt. Die vereinbarten Pflegesätze gelten ab dem 01.11.2009.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen in Höhe von € 73.170,57 festzustellen.

zu:

- a) Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Betreuungspauschale (€ 18.200,83) sowie aus den Essenslieferungen an Dritte und an die Bewohner der Seniorenwohnanlage "Wohnpark Winkel" in Höhe von € 125.097,53.
- b) Den Sozialleistungsträgern werden die auf Rezept angeschafften Inkontinenzartikel für die Heimbewohner in Rechnung gestellt.
- c) Für zentrale Verwaltungsdienste erhielt das Seniorenwohnen Jestetten Erträge von € 93.247,71 von Tiengen.
- d) Das Personal erstattet dem Seniorenwohnen Jestetten Aufwendungen für Verpflegung und Unterkunft.
- e) Das Bundesamt für Zivildienstleistende erstattete dem Seniorenwohnen Jestetten im Jahr 2009 für Unterkunft und Verpflegung € 13.868,77.
- f) Für die Ausbildung von Altenpflegern erhält das Seniorenwohnen Jestetten vom Landeswohlfahrtsverband eine Erstattung für die Ausbildungsvergütungen im Umlageverfahren.
- g) Von den Heimbewohnern wurden Pflegeartikel in Höhe von € 2.649,93 gekauft, die dem Seniorenwohnen Jestetten erstatten wurden. Es konnten Skontierträge in Höhe von € 2.699,77 erzielt werden. Das DRK entrichtete für Miete und Strom € 3.190,44. Der Zuschuss vom Arbeitsamt Lörrach betrug im Jahr 2009 € 12.997,82. Die Kostenerstattungen vom KPH Tiengen beliefen sich auf € 6.873,00. Die sonstigen Erträge betragen € 2.091,23.

	2009	2008
	€	€
6. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	1.705.889,56	1.697.258,24
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	557.521,56	565.077,69
	<u>2.263.411,12</u>	<u>2.262.335,93</u>

zu a)		
Pflegedienst	1.174.814,94	1.170.946,80
Verwaltung	180.758,57	181.233,42
hauswirtschaftlicher Bereich	347.616,41	335.614,26
sonstiges Personal	2.699,64	9.463,76
	<u>1.705.889,56</u>	<u>1.697.258,24</u>

	Sozialver- sicherung	Altersver- sorgung	sonstige Personal- Aufwendungen
	€	€	€
Pflegedienst	242.792,01	102.299,17	18.247,68
Verwaltung	21.410,76	8.857,33	44.702,62
hauswirtschaftlicher Bereich	75.354,39	30.841,19	47,00
sonstiges Personal	1.051,34	298,84	11.619,23
	<u>340.608,50</u>	<u>142.296,53</u>	<u>74.616,53</u>

7. Materialaufwand

a) Lebensmittel	192.375,48	202.953,15
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	43.791,12	42.536,91
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	122.570,30	115.555,65
d) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	229.690,80	243.836,09
	<u>588.427,70</u>	<u>604.881,80</u>

Gemäß Tarifvertrag über eine Lohn- / Gehaltserhöhung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes im Jahr 2008 haben sich die Tarifvertragsparteien auf einen zusätzlichen Sockelbetrag von 50,00 Euro/monatlich geeinigt. Ab dem 01.01.2008 gab es eine Lohnsteigerung von 3,1% und ab dem 01.01.2009 von 2,8%.

Demzufolge haben sich die Personalkosten um insgesamt € 1.075,19 erhöht.

Personalkostenmindernd wurden im Berichtsjahr Personalkostenzuschüsse des Landkreises in Höhe von € 80.000,00 gebucht.

zu:

- Der Lebensmitteleinsatz ist um € 10.577,67 gesunken.
- Für ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial wurden im Berichtsjahr € 43.791,12 ausgegeben.
- Für den Strombezug wurden € 51.021,27 aufgewendet. Der Wasserverbrauch belief sich auf € 16.016,81. Das Seniorenwohnen Jestetten wendete für Gas € 55.532,22 auf.
- Der Verwaltungsbedarf betrug im Wirtschaftsjahr € 28.256,70. Im Wirtschaftsbedarf von € 201.434,10 sind Fremdleistungen für Gebäudereinigung (€ 119.865,42), für Pfortendienste (€ 25.099,94), für Wäschereinigung (€ 16.450,42) und sonstige bezogene Leistungen in Höhe von € 40.018,32 enthalten.

	2009	2008	
	€	€	
8. <u>Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen</u>	<u>38.866,11</u>	<u>38.810,70</u>	Für zentrale Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr an das Landratsamt Waldshut € 38.866,11 gezahlt.
9. <u>Steuern, Abgaben, Versicherungen</u>	<u>29.733,21</u>	<u>30.613,50</u>	Im Berichtsjahr wurde Kfz- und Grundsteuer in Höhe von € 434,32, sowie Körperschafts- und Gewerbesteuer für den „Wohnpark Winkel“ in Höhe von € 1,69 entrichtet. Für Versicherungen wurden € 12.204,87 und für Abgaben (Müllentsorgung etc.) € 17.092,33 aufgewendet.
10. <u>Mieten, Pachten, Leasing</u>	<u>14.913,41</u>	<u>14.331,72</u>	Die Ausgaben betreffen Miet- und Leasingaufwendungen für die Telefonanlage, das Notrufmietgerät sowie sonstige technische Anschaffungen.
11. <u>Erträge auf öffentl. + nicht öffentl. Förderung von Inv.</u>	<u>333.406,00</u>	<u>277.838,00</u>	Vgl. Aktivposten A.I. und A.II.
12. <u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</u>	<u>15.890,96</u>	<u>15.890,96</u>	Hier sind Erträge aus Abschreibungen auf geförderte Einrichtungen ausgewiesen. Diese werden der Bilanzposition Passivposten B.1 gegengebucht. Dem stehen Aufwendungen in gleicher Höhe im Bereich der Abschreibungen gegenüber (vgl. Aktivposten A.I. und A.II.).
13. <u>Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten</u>	<u>333.406,00</u>	<u>277.838,00</u>	Vgl. Aktivposten A.I. und A.II.
14. <u>Abschreibungen</u>			zu:
a) Abschreibungen auf immaterielle	140.106,80	134.339,50	a) Vgl. Aktivposten A.I. und A.II.
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	b) Es handelt sich um die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen aus Vorjahren.
	<u>140.106,80</u>	<u>134.339,50</u>	
15. <u>Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</u>	<u>43.582,15</u>	<u>40.137,82</u>	Für Instandhaltungen von EDV-Anlagen wurden € 1.578,18, des Gebäudes € 16.819,68 und für technische Anlagen € 19.601,65 aufgewendet. Einrichtungen und Ausstattungen erforderten einen Betrag von € 5.582,64.
16. <u>sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>31.698,28</u>	<u>17.628,34</u>	In dieser GuV-Position sind u.a. die Aufwendungen für die Ausbildungsumlage des Landeswohlfahrtsverbandes und die Umlage an die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. enthalten. Die Kosten für Fort- und Weiterbildung betragen € 1.263,61.
17. <u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>2.279,46</u>	<u>8.797,80</u>	Hier sind u.a. Zinserträge aus Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von € 2.222,52, sowie Zinsen aus Guthaben bei Kreditinstituten € 56,94 angefallen.

	2009	2008	
	€	€	
18. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>59.725,33</u>	<u>49.974,56</u>	Für das Innere Darlehen, das vom Seniorenwohnen Jestetten vom KPH Tiengen für die Neubauinvestition aufgenommen wurde, betrug der Zinsaufwand € 4.292,22. Die Zinsen für weitere Darlehen haben € 55.433,11 betragen.
19. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-444.263,63</u>	<u>-489.715,13</u>	Saldo der GuV-Positionen.
20. <u>Außerordentliche Erträge</u>	<u>500,00</u>	<u>510,11</u>	Hierin sind u.a. Erträge aus Forderungen früherer Jahre enthalten.
21. <u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Ohne Besonderheiten.
22. <u>Weitere Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Es handelt sich um Ertrag aus Auflösung der Rückstellungen.
23. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	<u>500,00</u>	<u>510,11</u>	Saldo der GuV-Positionen 20. bis 22.
24. <u>Jahresfehlbetrag/ -überschuss</u>	<u>-443.763,63</u>	<u>-489.205,02</u>	Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 443.763,63 ausgewiesen.

10.6 Bilanz Seniorenwohnen Jestetten

Aktivseite	€	31.12.2009 €	T€	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.745,56		1
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.451.804,66		1.516	
2. technische Anlagen	5.017,54		0	
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	107.541,94		103	
4. Fahrzeuge	3.046,87		0	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.674.103,24</u>	11.241.514,25	<u>8.033</u>	9.652
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>	0
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.561,64		17	
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	17.561,64	<u>0</u>	17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	23.806,16		7	
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	80.000,00		0	
3. Forderungen an andere Einrichtungen des Eigenbetriebs davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	98.886,53		96	
4. Forderungen aus öffentl. Förderung davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	0,00		0	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	<u>4.292,49</u>	206.985,18	<u>9</u>	112
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgeld davon Taschengeld v. Heimbewohner € 13.882,23		229.141,05		112
C. Ausgleichsposten				
		0,00		0
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		51,00		0
		<u>11.699.998,68</u>		<u>9.894</u>

Bilanz Seniorenwohnen Jestetten

Passivseite	€	31.12.2009 €	T€	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital				
1. gewährtes Kapital	1.069.000,00		1.069	
2. Kapitalrücklagen	609.459,64		610	
3. Gewinnrücklagen	0,00		0	
4. Gewinnvortrag	336.290,03		336	
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-443.763,63</u>	1.570.986,04	<u>-489</u>	1.526
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	<u>2.351.500,47</u>	2.351.500,47	<u>2.034</u>	2.034
C. Rückstellungen	72.439,00	72.439,00		64
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 56.035,90	56.035,90		66	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 135.950,55	2.266.261,31		1.401	
3. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 134.933,55	4.977.320,45		4.511	
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen des Eigenbetriebs davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 364.292,22	364.292,22		250	
6. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		0	
7. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 27.281,06	27.281,06		30	
8. Verwahrgeldkonto	<u>13.882,23</u>	7.705.073,17	<u>12</u>	6.270
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0,00		0
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0
		<u>11.699.998,68</u>	<u>9.894</u>	

10.7 Gewinn- und Verlustrechnung Seniorenwohnen Jestetten

	2009 €	2009 €	2008 T€	2008 T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	1.709.047,96		1.646	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	554.813,77		539	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	20.192,05		29	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	118.881,07		115	
5. sonstige betriebliche Erträge	<u>345.095,21</u>	2.748.030,06	<u>349</u>	2.678
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.705.889,56		1.697	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	557.521,56		565	
7. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	192.375,48		203	
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	43.791,12		42	
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	122.570,30		116	
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	229.690,80		244	
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	38.866,11		39	
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	29.733,21		31	
10. Mieten, Pacht, Leasing	<u>14.913,41</u>	<u>2.935.351,55</u>	<u>14</u>	<u>2.951</u>
Zwischenergebnis		-187.321,49		-273
10. Erträge aus öffentl. + nichtöffentl. Förderung von Investitionen	333.406,00		278	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.890,96		16	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	333.406,00		278	
12. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	140.106,80		134	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0	
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	43.582,15		40	
14. sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>31.698,28</u>	<u>-199.496,27</u>	<u>18</u>	<u>-176</u>
Zwischenergebnis		-386.817,76		-449

B 19

	2009 €	2009 €	2008 T€	2008 T€
15. Zinsen und ähnliche Erträge	2.279,46		9	
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>59.725,33</u>	<u>-57.445,87</u>	<u>50</u>	<u>-41</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-444.263,63		-490
18. Außerordentliche Erträge	500,00		1	
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0	
20. Weitere Erträge	<u>0,00</u>		<u>0</u>	
21. Außerordentliches Ergebnis	<u>500,00</u>	500,00	<u>1</u>	1
22. Jahresfehlbetrag		<u><u>-443.763,63</u></u>		<u><u>-489</u></u>

10.8 Anlagennachweis Seniorenwohnen Jestetten

Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs- bestand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €
1	2	3	4	5	6
A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.598,11	4.983,72	0,00	0,00	14.581,83
Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	9.598,11	4.983,72	0,00	0,00	14.581,83
A.II 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	4.098.195,12	52.889,11	0,00	0,00	4.151.084,23
1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	4.098.195,12	52.889,11	0,00	0,00	4.151.084,23
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. 1. Technische Anlagen	89.379,05	5.256,47	0,00	0,00	94.635,52
4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	89.379,05	5.256,47	0,00	0,00	94.635,52
5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	877.341,47	26.665,85	0,00	102.230,66	801.776,66
5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	861.391,36	26.665,85	0,00	102.230,66	785.826,55
6. Fahrzeuge	9.987,75	3.250,00	0,00	0,00	13.237,75
7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.033.441,37	1.640.661,92	0,00	0,00	9.674.103,29
7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	8.033.441,37	1.640.661,92	0,00	0,00	9.674.103,29
	13.108.344,76	1.728.723,35	0,00	102.230,66	14.734.837,45
darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	13.092.394,65	1.728.723,35	0,00	102.230,66	14.718.887,34
Gesamtsumme Anlagevermögen	13.117.942,87	1.733.707,07	0,00	102.230,66	14.749.419,28

Entwicklung der Abschreibungen							Restbuch- werte (Stand 31.12.) €	Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen
Anfangs- bestand €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €	Umbu- chungen €	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €	13		
7	8	9	10	11	12	13	14	
9.077,69	758,58	0,00	0,00	0,00	9.836,27	4.745,56	A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
9.077,69	758,58	0,00	0,00	0,00	9.836,27	4.745,56	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	
2.582.744,86	116.534,71	0,00	0,00	0,00	2.699.279,57	1.451.804,66	A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	
2.582.744,86	116.534,71	0,00	0,00	0,00	2.699.279,57	1.451.804,66	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	
89.379,05	238,93	0,00	0,00	0,00	89.617,98	5.017,54	4. 1. Technische Anlagen	
89.379,05	238,93	0,00	0,00	0,00	89.617,98	5.017,54	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	
774.093,93	22.371,45	0,00	0,00	102.230,66	694.234,72	107.541,94	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	
							5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	
766.390,11	20.325,21	0,00	0,00	102.230,66	684.484,66	101.341,89	6. Fahrzeuge	
9.987,75	203,13	0,00	0,00	0,00	10.190,88	3.046,87	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	9.674.103,24	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	
0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	9.674.103,24		
3.456.205,64	139.348,22	0,00	0,00	102.230,66	3.493.323,20	11.241.514,25		
3.448.501,82	137.301,98	0,00	0,00	102.230,66	3.483.573,14	11.235.314,20	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	
3.465.283,33	140.106,80	0,00	0,00	102.230,66	3.503.159,47	11.246.259,81	Gesamtsumme Anlagevermögen	

Anlagennachweis Seniorenwohnen Jestetten (gefördert)

Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs- bestand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €
1	2	3	4	5	6
A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	582.601,25	0,00	0,00	0,00	582.601,25
1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	582.601,25	0,00	0,00	0,00	582.601,25
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. 1. Technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.805.596,00	333.406,00	0,00	0,00	2.139.002,00
7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.388.197,25	333.406,00	0,00	0,00	2.721.603,25
darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	582.601,25	0,00	0,00	0,00	582.601,25
Gesamtsumme Anlagevermögen	2.388.197,25	333.406,00	0,00	0,00	2.721.603,25

Entwicklung der Abschreibungen (gefördert)						Restbuch- werte (Stand 31.12.) €	Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen
Anfangs- bestand €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €	Umbu- chungen €	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €		
7	8	9	10	11	12	13	14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände
354.211,82	15.890,96	0,00	0,00	0,00	370.102,78	212.498,47	A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
354.211,82	15.890,96	0,00	0,00	0,00	370.102,78	212.498,47	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4. 1. Technische Anlagen
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6. Fahrzeuge
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.139.002,00	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)
354.211,82	15.890,96	0,00	0,00	0,00	370.102,78	2.351.500,47	
354.211,82	15.890,96	0,00	0,00	0,00	370.102,78	212.498,47	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.
354.211,82	15.890,96	0,00	0,00	0,00	370.102,78	2.351.500,47	Gesamtsumme Anlagevermögen

10.9 Planvergleich - Erfolgsplan Seniorenwohnen Jestetten

Nr.	Konten- gruppe	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
1	40/42/43/46	Erträge aus allgemeinen Heimleistungen	2.554.660	2.546.208	-8.452
2	48	Rückvergütungen, Vergütungen von Sachbezügen	232.837	101.315	-131.522
3	55	Sonstige ordentliche Erträge	113.581	100.507	-13.074
		Zwischensumme 1 (Ifd. Nr. 1 -3)	2.901.078	2.748.030	-153.048
4	60	Löhne und Gehälter	1.812.176	1.705.890	-106.286
5	61	Gesetzliche soziale Aufwendungen	382.909	340.609	-42.301
6	62	Altersversorgung	158.423	142.297	-16.126
7	63/64	Sonstiger Personalaufwand	52.540	74.617	22.077
		Zwischensumme 2 (Ifd. Nr. 4 - 7)	2.406.048	2.263.411	-142.637
8	65	Lebensmittel	200.000	192.375	-7.625
9	66	Medizinischer Bedarf	40.100	43.791	3.691
10	67	Wasser, Energie, Brennstoffe	121.300	122.570	1.270
11	68	Wirtschaftsbedarf	202.775	201.434	-1.341
12	68	Verwaltungsbedarf	29.956	28.257	-1.699
13	68	Aufwendungen für zentrale Dienste	8.000	38.866	30.866
14	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	31.648	29.733	-1.915
15	771	Instandhaltung, Instandsetzung	38.588	43.582	4.994
16	76	sonstige ordentliche Aufwendungen	14.337	14.913	576
		Zwischensumme 3 (Ifd. Nr. 8 - 16)	686.704	715.523	28.819
17		Zwischenergebnis 1 (Ifd. Nr. 1 -16)	-191.674	-230.904	-39.230

10.9 Planvergleich - Erfolgsplan Seniorenwohnen Jestetten

Nr.	Konten- gruppe	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
18	45	Erträge aus Fördermitteln	0	333.406	333.406
19	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	0
20	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.891	15.891	0
21	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	2.279	-1.721
22	52	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
23	53/56/59	Erträge aus Rückstellungen/ Sonstige außerordentliche Erträge	3.500	500	-3.000
		Zwischensumme 4 (Ifd. Nr. 18 - 23)	23.391	352.076	328.685
24	721	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	70.000	59.725	-10.275
25	752	Zuführung der Fördermittel zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	0	0	0
26	74	Zuführung der Zuschüsse der öffentlichen Hand zu Sonderposten	0	333.406	333.406
27	75	Abschreibungen	146.151	140.107	-6.044
28	791	Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
29	77/78	Sonstige Aufwendungen	36.928	31.698	-5.230
		Zwischensumme 5 (Ifd. Nr. 24 - 29)	253.079	564.936	311.857
30		Zwischenergebnis 2 (Ifd. Nr. 18 - 29)	-229.688	-212.860	16.828
31		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (1 - 29)	-421.362	-443.764	-22.402
		<u>nachrichtlich:</u>			
		Gesamterträge	2.924.469	3.100.106	175.637
		Gesamtaufwendungen	3.345.831	3.543.870	198.039

10.10 Planvergleich - Vermögensplan Seniorenwohnen Jestetten

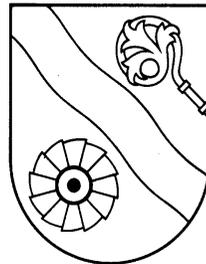
lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
<u>Einnahmen</u>				
1.	<u>Zuweisungen auf Grund einer Förderung</u>			
1.1	Fördermittel nach § 9 Abs. 2 KHG	0	0	0
1.2	Fördermittel nach § 21 LKHG	0	0	0
2.	<u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1	Zuschuss des Trägers	300.000	300.000	0
2.2	Zuschuss aus Altenheimmitteln des Landes	747.000	333.406	-413.594
3.	<u>Entnahmen aus dem Umlaufvermögen</u>	0	0	0
4.	<u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>	0	0	0
5.	<u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1	Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände	0	0	0
5.2	Demenz	453.000	0	-453.000
6.	<u>Darlehensaufnahmen</u>			
6.1	Darl. für Funktionsverbesserungen und Demenz	0	1.000.000	1.000.000
7.	<u>Verwendung von noch nicht verwendeten Fördermitteln</u>	0	0	0
8.	<u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	226.029	235.485	9.456
Gesamteinnahmen Vermögensplan		1.726.029	1.868.891	142.862

10.10 Planvergleich - Vermögensplan Seniorenwohnen Jestetten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
<u>Ausgaben</u>				
1.	<u>Eigenfinanzierung</u>			
1.1	Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
1.2	Baumaßnahmen	1.500.000	1.640.662	140.662
1.3	Einrichtung und Ausstattung	22.800	17.074	-5.726
1.4	Technischer Bereich	60.000	58.146	-1.854
1.5	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4.984	4.984
1.6	Geringwertige Wirtschaftsgüter-Sammelposten (€ 150,00-€ 1.000,00)	11.000	12.842	1.842
2.	<u>Anschaffung von Gebrauchsgütern</u>			
3.	<u>Kredittilgung</u>			
3.1	Aus Darlehen für Funktionsverbesserungen	132.229	135.184	2.955
4.	<u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	0	0	0
5.	<u>Kreditaufnahme Demenz</u>	0	0	0
Gesamtausgaben Vermögensplan		1.726.029	1.868.891	142.862

**PFLEGEHEIME
DES LANDKREISES WALDSHUT
- EIGENBETRIEB -**

- Entwurf -



**JAHRESABSCHLUSS 2009
KREISPFLEGEHEIM TIENGEN**

11. Jahresabschluss KPH Tiengen**11.1 Heimentgelte**

	01.01.2009 in €/BT	01.01.2008 in €/BT	01.01.2007 in €/BT
Pflegevergütung			
Pflegeklasse K	0,00	0,00	0,00
Pflegeklasse G	34,36	34,30	34,31
Pflegeklasse 1	47,16	47,10	47,11
Pflegeklasse 2	62,36	62,30	62,31
Pflegeklasse 3	80,36	80,30	80,31
Unterkunft und Verpflegung	20,30	20,30	20,30
Investitionskosten	8,57	8,57	8,57
Heimentgelt insgesamt			
Pflegeklasse K	0,00	0,00	0,00
Pflegeklasse G	63,23	63,17	63,18
Pflegeklasse 1	76,03	75,97	75,98
Pflegeklasse 2	91,23	91,17	91,18
Pflegeklasse 3	109,23	109,17	109,18
Komfortzimmerzuschlag	15,34	15,34	15,34

11.2 Gesamtpersonalstand KPH Tiengen

Personalgruppen	Stellenplan 2009	Personalstand 01.01.2009	Personalstand 31.12.2009	durchschn. Besetzung 2009
Pflegedienst (*1)	18,30	16,79	18,53	17,37
Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischer Dienst	4,60	4,33	4,33	4,41
Verwaltungsdienst	0,50	0,52	0,52	0,52
Sonderdienst	1,00	1,00	1,00	1,00
Sonstiges Personal/ Praktikanten (*2)	2,00	0,00	0,00	0,42
Insgesamt	26,40	22,64	24,38	23,72

Nachrichtlich: es könnten folgende Stellen angeboten werden

10 Ausbildungsstellen Altenpflege
 4 Zivildienstleistende
 2 Stellen für Praktikanten

(*1) Die tatsächliche Stellenbesetzung im Pflegebereich weist im Jahresdurchschnitt 16,74 Vollkräfte aus. Analog den Landesvorgaben bei den Krankenpflegeschülern/Innen werden die AltenpflegeschülerInnen im Verhältnis 9,5:1 auf die Stellenbesetzung des Pflegedienstes angerechnet, so dass sich im Jahresdurchschnitt eine zusätzliche Stellenanrechnung auf den "Pflegedienst" von 0,63 Vollkräften bei 6,00 anzurechnenden Schülern/Innen ergibt, so dass sich die Gesamtstellenbesetzung des Pflegedienstes auf 17,37 Vollkräfte erhöht.

(*2) Im Stellenplan 2009 sind 2 Stellen für "Sonstiges Personal" ausgewiesen. Bei den Besetzungen handelt es sich um Berufs- oder Schulpraktikantinnen und -praktikanten.

11.3 Betriebsergebnis KPH Tiengen

	gesamter Eigenbetrieb	Seniorenwohnen Jestetten	KPH Tiengen
	€	€	€
Jahresergebnisse	-535.087,03	-443.763,63	-91.323,40
nicht gef. AfA	168.934,25	124.215,84	44.718,41
Zinsaufwand	55.433,11	55.433,11	0,00
	<u>-310.719,67</u>	<u>-264.114,68</u>	<u>-46.604,99</u>

11.4 Erläuterungen zur Bilanz KPH Tiengen

AKTIVA

A. Anlagevermögen	31.12.2009	31.12.2008	
	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.405,78	4.051,01	
II. Sachanlagen	<u>1.757.127,54</u>	<u>1.826.617,74</u>	
	<u>1.759.533,32</u>	<u>1.830.668,75</u>	
Entwicklung:	Gefördert	Nicht gefördert	Gesamt
	€	€	€
<u>Anschaffungswerte</u>			
Anfangsstand	2.110.065,16	2.199.412,40	4.309.477,56
Zugänge	0,00	19.961,69	19.961,69
Abgänge/ Umbuchungen/Korrektur	11.884,33	7.241,64	19.125,97
Endstand	2.098.180,83	2.212.132,45	4.310.313,28
<u>Abschreibungen</u>			
Anfangsstand	1.132.809,65	1.345.999,16	2.478.808,81
Zuführungen	46.378,71	44.718,41	91.097,12
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
Abgänge/Umbuchungen/ Korrektur	11.884,33	7.241,64	19.125,97
Endstand	1.167.304,03	1.383.475,93	2.550.779,96
Restbuchwerte	930.876,80	828.656,52	1.759.533,32
(1) Regelabschreibungen	46.378,71	44.070,65	90.449,36
(2) Wirtschaftsgüter von € 150,00 bis € 1.000,00	0,00	647,76	647,76
(3) Entnahme aus Abgängen/ Korrektur	0,00	0,00	0,00
	<u>46.378,71</u>	<u>44.718,41</u>	<u>91.097,12</u>
III. Finanzanlagen			
1. <u>Beteiligungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	

Anlagenbuchhaltung und Anlagengitter

Bestand und Wert der einzelnen Anlagegegenstände sind durch eine EDV-gestützte Anlagenbuchhaltung nachgewiesen. Das aus der EDV-Anlagenliste abgeleitete Anlagengitter entspricht den Erfordernissen des § 4 der PBV.

Anlagenbewertung

Die Anschaffungskosten werden gem. § 5 Abs. 1 PBV bemessen. Fremdlieferungen werden einschließlich Nebenkosten zu Brutto-Rechnungsbeträgen abzüglich Skonti und Rabatten bewertet.

Anlagenzugänge

Anschaffungen eines Jahres innerhalb des Preisrahmens von € 150,00 bis € 1.000,00 werden zu einem Sammelposten gebündelt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden 1 Heißluft-Folien-Schweißgerät im Wert von € 593,81, 3 Dusch-Toilettenstühle € 799,29, 2 Drehstühle € 370,00, 1 Spezialsitz € 186,83, 1 Heißluft-Sterilisator mit Zubehör € 717,87 und 1 Selfcooking Center € 7.773,89 angeschafft.

Für Architektenleistungen zur Erweiterung des KPH Tiengen wurden € 9.520,00 bezahlt.

Abschreibungen

- (1) Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände werden ausschließlich nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt monatsgenau (pro rata temporis).
- (2) Die Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten, die nach Vorsteuerabzug den Betrag von € 150,00 nicht übersteigen, werden sofort auf ein Aufwandkonto gebucht.
- (3) Die Wirtschaftsgüter, die nach Vorsteuerabzug über € 150,00 aber nicht über € 1.000,00 liegen, werden zu einem Sammelposten gebündelt und beginnend im Jahr der Beschaffung, jährlich linear mit 20% abgeschrieben.

Das Kreispflegeheim Tiengen hat keine Beteiligungen.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. <u>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>	<u>7.244,45</u>	<u>7.252,13</u>
Im Einzelnen:		
Lebensmittel	1.625,57	2.231,57
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial	3.898,72	3.662,68
Sonstiger medizinischer Bedarf	0,00	0,00
Reinigungs- und Desinfektionsmaterial	864,29	909,59
Haushaltsverbrauchsmittel	654,57	273,18
Sonstiger Wirtschaftsbedarf	90,91	99,43
Wasseraufbereitung	110,39	75,68
	<u>7.244,45</u>	<u>7.252,13</u>

Es wurde in allen Bereichen eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag durchgeführt. Die Vorräte wurden zu Einstandspreisen bewertet. Eine Inventuranweisung wurde erstellt.

Die Zugänge werden unterjährig in der Finanzbuchhaltung als Aufwand erfasst. Abgänge werden nicht erfasst. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende Mehr- oder Minderbestand wird aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd dem Aufwandskonto gegengebucht.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>24.849,93</u>	<u>14.983,07</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. <u>Forderungen an den Träger der Einrichtung</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. <u>Forderungen an andere Einrichtungen des Eigenbetriebes</u>	<u>364.292,22</u>	<u>250.468,54</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>241,88</u>	<u>492,27</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

Bei den Forderungen handelt es sich um die Forderungen aus allgemeiner Heimleistung in Höhe von € 24.849,93. Die Forderungen sind in einer EDV-Debitoren-Saldenliste zum Bilanzstichtag festgehalten. Die Heimleistungen werden monatlich abgerechnet. Die Rechnungen sind sofort zur Zahlung fällig.

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Forderungen an das Landratsamt Waldshut.

Es bestehen gegenüber dem Seniorenwohnen Jestetten Forderungen aus einem Inneren Darlehen in Höhe von € 360.000,00 und die Zinsforderung von € 4.292,22.

Es handelt sich hier um Forderung aus dem Essenmarkenverkauf (€ 241,88).

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

31.12.2009	31.12.2008
€	€
<u>827.142,72</u>	<u>1.025.127,93</u>

zu:

- a) Der Saldo des Bankkontos der Volksbank Hochrhein beträgt zum Bilanzstichtag € 822.377,42 und ist durch einen Bankauszug zum 31.12.2009 belegt.
- b) Zum 31.12.2009 besteht keine Festgeldanlage.
- c) Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand stimmt mit dem Kassenbuch zum 31.12.2009 und einem zum Bilanzstichtag erstellten Protokoll überein.
- d) Die Kontenstände des Taschengeldes der Heimbewohner werden einzeln in einer Aufstellung nachgewiesen und mit der Verbindlichkeit in gleicher Höhe saldiert.
- e) Das Konto Geldtransit weist zum 31.12.2009 einen Saldo von € 0,00 aus.

Im Einzelnen:

a) Volksbank Hochrhein	822.377,42	517.644,53
b) Festgeld	0,00	500.000,00
c) Handkasse	406,80	686,37
d) Bestand Taschengeld Heimbewohner	4.358,50	6.797,03
e) Geldtransit	0,00	0,00
	<u>827.142,72</u>	<u>1.025.127,93</u>

C. Ausgleichsposten

1. <u>Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
---	-------------	-------------

Ohne Besonderheiten.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

<u>62,33</u>	<u>59,58</u>
--------------	--------------

Die Rechnung von der Firma Vincentz- Zeitschriften über € 62,33 wurde bereits im Jahr 2009 bezahlt, betrifft jedoch 2010.

Erläuterungen zur Bilanz KPH Tiengen
PASSIVA

A. Eigenkapital	31.12.2009	31.12.2008	
	€	€	
1. <u>Gewährtes Kapital</u>	<u>209.000,00</u>	<u>209.000,00</u>	Der Kreistag hat am 26.11.1996 das Eigenkapital des KPH Tiengen mit DM 800.000,00/€ 409.033,50 festgesetzt. Anlässlich der Einführung des Euro wurde mit Beschluss vom 24.10.2001 eine Glättung des Eigenkapitals auf € 409.000,00 zum 01.01.2002 vorgenommen. Am 09.03.2007 beschloss der Betriebsausschuss, das beim Kreispflegeheim Tiengen bilanzierte gewährte Kapital von € 409.000,00 um € 200.000,00 zu senken und auf das Seniorenwohnen Jestetten umzuschichten. Beim "gewährten Kapital" handelt es sich um den "unveränderlichen Teil" des Eigenkapitals; es wird der Betrag ausgewiesen, der der Einrichtung für die Erfüllung ihres Versorgungsvertrages nach dem Elften Teil Sozialgesetzbuch vom Landkreis auf Dauer zur Verfügung gestellt wird (§ 5 Abs. 3 PBV).
2. <u>Kapitalrücklagen</u>	<u>748.266,22</u>	<u>754.722,33</u>	Gem. § 5 Abs. 3 PBV sind bei der Kapitalrücklage sonstige Einlagen des Heimträgers auszuweisen (vgl. auch § 272 Abs. 2 Satz 4 HGB). Die Kapitalrücklagen erhöhen sich um den Zuschuss und Vorausleistungen des Trägers für die Umbaumaßnahmen und vermindern sich um die Abschreibungen des Ausgleichspostens aus Eigenmittelförderung.
3. <u>Gewinnrücklagen</u>	<u>160.524,78</u>	<u>160.524,78</u>	Als Gewinnrücklagen dürfen nur Beträge ausgewiesen werden, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr aus dem Ergebnis gebildet worden sind (§ 5 Abs. 3 PBV, § 272 Abs. 3 Satz 1 HGB).
Im Einzelnen:	€		
		Kreistags-	
		beschluss vom	
Gewinnrücklage 1992	65.900,74	26.05.1993	
Gewinnrücklage 1997	76.693,78	21.10.1998	
Gewinnrücklage 1998	17.930,26	21.07.1999	

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
4. <u>Gewinnvortrag</u>	<u>879.907,93</u>	<u>925.812,30</u>
Im Einzelnen:	€	
		Kreistags- beschluss vom
Verlustvortrag 1991	100.124,79	30.09.1992
Gewinnvortrag 1993	170.266,77	24.08.1994
Gewinnvortrag 1994	122.520,36	04.10.1995
Gewinnvortrag 1995	140.649,94	27.11.1996
Gewinnvortrag 1996	166.042,76	15.10.1997
Gewinnvortrag 1997	143.718,95	21.10.1998
Verlustvortrag 1999	33.171,01	23.05.2000
Gewinnvortrag 2000	30.658,48	23.05.2001
Gewinnvortrag 2001	99.796,95	10.07.2002
Verlustvortrag 2002	56.679,26	16.07.2003
Verlustvortrag 2003	33.055,59	21.07.2004
Gewinnvortrag 2004	102.094,46	27.07.2005
Gewinnvortrag 2005	83.944,01	19.07.2006
Gewinnvortrag 2006	20.969,49	18.07.2007
Gewinnvortrag 2007	68.180,78	09.07.2008
Verlustvortrag 2008	45.904,37	22.07.2009
5. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>-91.323,40</u>	<u>-45.904,37</u>

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wird durch Beschluss des Trägers der verbleibende Gewinn-/ Verlustrest zur Regulierung der Jahresergebnisse in späteren Jahren vorgetragen.

Es handelt sich hierbei um den Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2009.

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. <u>Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen</u>	<u>930.876,80</u>	<u>977.255,51</u>

Hier wurden die Abschreibungen für das geförderte Anlagenvermögen gebucht (vgl. Aktivposten A.I. und II.)

C. Rückstellungen	<u>15.756,00</u>	<u>20.764,00</u>
--------------------------	------------------	------------------

Im Berichtsjahr wurden eine Urlaubsrückstellung (€ 3.610,00), sowie eine Überstundenrückstellung (€ 12.146,00) gebildet.

	31.12.2009 €	31.12.2008 €	
D. Verbindlichkeiten			
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>14.745,75</u> 14.745,75	<u>12.155,52</u> 12.155,52	Die Verbindlichkeiten sind in einer EDV-gestützten Kreditorensaldenliste zum Bilanzstichtag festgehalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Wäschereinigung (€ 918,92), Lebensmitteln (€ 2.357,63), Gebäudereinigung (€ 3.528,08), Abfallgebühren (€ 783,36), Pflegebedarf (€ 4.902,03) und sonstigem Material des Wirtschaftsbedarfes (€ 2.255,73).
2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>0,00</u> 0,00	<u>0,00</u> 0,00	Im Berichtsjahr bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
3. <u>Erhaltene Anzahlungen</u> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>0,00</u> 0,00	<u>0,00</u> 0,00	Im Berichtsjahr erhielt das KPH Tiengen keine Anzahlungen.
4. <u>Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung</u> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>0,00</u> 0,00	<u>0,00</u> 0,00	Im Berichtsjahr hatte das KPH Tiengen keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger.
5. <u>Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen des Eigenbetriebs</u> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>98.886,53</u> 98.886,53	<u>95.572,62</u> 95.572,62	Hierbei handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem Seniorenwohnen Jestetten, die im Wesentlichen aus Verwaltungskosten 2009 besteht.
6. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>12.367,74</u> 12.367,74	<u>12.352,55</u> 12.352,55	Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (€ 7.522,03) und sonstigen Verbindlichkeiten (€ 4.845,71).
7. <u>Verwahrgeldkonto</u>	<u>4.358,50</u>	<u>6.797,03</u>	Hierbei handelt es sich um das Taschengeld der Heimbewohner.
E. Ausgleichsposten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Ohne Besonderheiten
1. <u>Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung</u>			
F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Im Berichtsjahr wurde keine Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

11.5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung KPH Tiengen

	2009	2008
	€	€
1.-4. <u>Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen</u>	<u>1.385.900,53</u>	<u>1.383.092,36</u>
Im Einzelnen:		
Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen	970.157,70	975.498,66
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	285.811,52	277.852,09
Erträge aus Wahlleistungen	0,00	0,00
Erträge aus Investitionskosten	129.931,31	129.741,61
	<u>1.385.900,53</u>	<u>1.383.092,36</u>
5. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>51.086,93</u>	<u>62.038,46</u>
Im Einzelnen:		
a) Erstattungen des Arbeitsamtes	0,00	0,00
b) Kostenerstattung Sozialleistungsträger	15.582,10	15.713,04
c) Erträge aus der Einstellung von Ausgleichs-posten aus Darlehensförderung	6.456,11	6.456,11
d) Erstattungen Mitarbeiter	5.901,89	6.529,82
e) Erstattungen Zivildienstleistende	0,00	0,00
f) Ausbildungsvergütung des LWV	20.630,59	27.021,80
g) sonstige betriebliche Erträge	2.516,24	6.317,69
	<u>51.086,93</u>	<u>62.038,46</u>

Da für das Kreispflegeheim Tiengen bereits ein wesentlich besserer Stellenschlüssel bestand und weiterhin besteht, erfolgte für KPH Tiengen im Berichtsjahr keine Notwendigkeit zu Pflegesatzverhandlungen. Die am 26.04.2004 vereinbarten Pflegesätze zum 01.05.2004 gelten deshalb auch im Jahr 2009 weiter.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen in Höhe von € 2.808,17 festzustellen.

zu:

- a) Im Jahr 2009 erhielt das KPH Tiengen vom Arbeitsamt Lörrach keine Erstattungen aus ABM-Maßnahmen.
- b) Den Sozialleistungsträgern werden vierteljährlich die auf Rezept angeschafften Inkontinenzartikel für die Heimbewohner in Rechnung gestellt.
- c) Vgl. Passiv-Posten A.2.
- d) Das Personal erstattet dem KPH Tiengen Aufwendungen für Verpflegung und Unterkunft.
- e) Im Jahr 2009 erhielt das KPH Tiengen vom Bundesamt für Zivildienstleistende keine Erstattungen.
- f) Für die Ausbildung von Altenpflegern erhält das KPH Tiengen vom Landeswohlfahrtsverband eine Erstattung für die Ausbildungsvergütungen im Umlageverfahren.
- g) Ohne Besonderheiten.

	2009 €	2008
6. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	871.903,56	860.641,56
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	242.559,66	253.539,46
	<u>1.114.463,22</u>	<u>1.114.181,02</u>

zu a)		
Pflegedienst	704.905,47	706.952,39
Verwaltung	19.666,55	18.848,80
hauswirtschaftlicher Bereich	147.331,54	134.840,37
sonstiges Personal	0,00	0,00
	<u>871.903,56</u>	<u>860.641,56</u>

zu b)	Sozialver- sicherung €	Altersver- sorgung €	sonstige Personal- Aufwendungen €
Pflegedienst	134.710,75	56.595,60	2.861,40
Verwaltung	3.927,72	1.655,49	3,00
hauswirtschaftlicher Bereich	28.819,28	12.593,60	399,16
sonstiges Personal	401,10	46,56	546,00
	<u>167.858,85</u>	<u>70.891,25</u>	<u>3.809,56</u>

7. Materialaufwand

a) Lebensmittel	57.877,67	54.188,76
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	27.341,88	25.991,57
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	51.871,73	44.615,88
d) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	94.294,07	100.905,76
	<u>231.385,35</u>	<u>225.701,97</u>

2009 €	2008 €
-----------	-----------

Gemäß Tarifvertrag über eine Lohn- / Gehaltserhöhung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes im Jahr 2008 haben sich die Tarifvertragsparteien auf einen zusätzlichen Sockelbetrag von 50,00 Euro/monatlich geeinigt. Ab dem 01.01.2008 gab es eine Lohnsteigerung von 3,1% und ab dem 01.01.2009 von 2,8%.

Die Personalkosten haben sich um insgesamt € 282,20 erhöht.

zu:

a) Der Lebensmitteleinsatz ist um € 3.688,91 gestiegen.

b) Für ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial wurden € 27.341,88 ausgegeben.

c) Für den Strombezug wurden € 21.157,59 aufgewendet. Der Wasserverbrauch belief sich auf € 8.891,52. Das KPH Tiengen wendete für Gas € 21.822,62 auf.

d) Der Verwaltungsbedarf betrug € 13.046,80. Im Wirtschaftsbedarf von € 81.247,27 sind Fremdleistungen für Gebäudereinigung (€ 42.336,96) und für Wäschereinigung (€ 20.579,70) enthalten.

Für zentrale Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr an das Landratsamt

8.	<u>Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen</u>	<u>98.267,93</u>	<u>97.125,15</u>	Für zentrale Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr an das Landratsamt Waldshut € 5.020,22 gezahlt. Das Seniorenwohnen Jesetten erhielt € 93.247,71.
9.	<u>Steuern, Abgaben, Versicherungen</u>	<u>12.928,39</u>	<u>12.871,08</u>	Es wurden für Kfz-Steuern € 94,00, für Versicherungen € 5.186,83 und für Abgaben (Müllentsorgung etc.) € 7.647,56 entrichtet
10.	<u>Mieten, Pachten, Leasing</u>	<u>5.353,57</u>	<u>5.433,06</u>	Hier ist die Miete für die Telefonanlage und für den Fotokopierer ausgewiesen.
11.	<u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</u>	<u>46.378,71</u>	<u>47.427,51</u>	Hier sind Erträge aus Abschreibungen auf geförderte Einrichtungen ausgewiesen. Diese werden der Bilanzposition Passivposten B.1 gegengebucht. Dem stehen Aufwendungen in gleicher Höhe im Bereich der Abschreibungen gegenüber (vgl. Aktivposten A.I. und A.II.).
12.	<u>Abschreibungen</u>			
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	91.097,12	92.126,79	zu: a) Vgl. Aktivposten A.I. und A.II.
b)	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.459,88	b) Es handelt sich um die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen aus Vorjahren.
		<u>91.097,12</u>	<u>93.586,67</u>	
13.	<u>Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</u>	<u>19.149,95</u>	<u>23.299,64</u>	Für Instandhaltungen von Außenanlagen wurden im Berichtsjahr € 251,37, des Gebäudes € 673,7€ und für technische Anlagen € 14.049,75 aufgewendet. Einrichtungen und Ausstattungen sowie EDV und sonstige Reparaturen erforderten einen Betrag von € 4.175,07.
14.	<u>sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>19.723,37</u>	<u>16.187,30</u>	In dieser GuV-Position sind u.a. die Aufwendungen für die Ausbildungsumlage des Landeswohlfahrtsverbandes in Höhe von € 12.962,84 und die Umlage an die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. in Höhe von € 1.441,88 enthalten. Für Betriebsveranstaltungen wurden hier € 563,43, für Fort- und Weiterbildung € 3.990,15 und sonstige Aufwendungen € 765,07 ausgewiesen.
15.	<u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>17.679,33</u>	<u>49.923,19</u>	Hier sind Zinserträge aus Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von € 13.387,11 sowie aus gewährten Darlehen in Höhe von € 4.292,22 ausgewiesen.
16.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Ohne Besonderheiten
17.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-91.323,40</u>	<u>-45.904,37</u>	Saldo der GuV-Positionen
18.	<u>Außerordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Ohne Besonderheiten.
19.	<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Ohne Besonderheiten
		2009	2008	
		€	€	

20. <u>Weitere Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Es handelt sich hier um Ertrag aus der Auflösung der Rückstellungen.
21. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	Saldo der GuV-Positionen 18. bis 20.
22. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>-91.323,40</u>	<u>-45.904,37</u>	Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 91.323,40 ausgewiesen.

11.6 Bilanz KPH Tiengen

Aktivseite	€	31.12.2009 €	T€	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.405,78		4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.433.953,31		1.496	
2. technische Anlagen	228.078,40		242	
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	19.433,82		20	
4. Fahrzeuge	2.371,00		5	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>73.291,01</u>	1.757.127,54	<u>64</u>	1.827
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>	0
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>7.244,45</u>	7.244,45	<u>7</u>	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	24.849,93		15	
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	0,00		0	
3. Forderungen an andere Einrichtungen des Eigenbetriebs davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	364.292,22		250	
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	<u>241,88</u>	389.384,03	<u>1</u>	266
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgeld davon Taschengeld v.Heimbewohner € 4.358,50		827.142,72		1.025
C. Ausgleichsposten				
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		<u>62,33</u>		<u>0</u>
		<u>2.983.366,85</u>		<u>3.129</u>

Bilanz KPH Tiengen**Passivseite**

	€	31.12.2009 €	T€	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital				
1. gewährtes Kapital	209.000,00		209	
2. Kapitalrücklagen	748.266,22		755	
3. Gewinnrücklagen	160.524,78		160	
4. Gewinnvortrag	879.907,93		926	
5. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	<u>-91.323,40</u>	1.906.375,53	<u>-46</u>	2.004
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	<u>930.876,80</u>	930.876,80	<u>977</u>	977
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen	<u>15.756,00</u>	15.756,00	<u>21</u>	21
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 14.745,75	14.745,75		12	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		0	
3. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen des Eigenbetriebs davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 98.886,53	98.886,53		96	
6. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 12.367,74	12.367,74		12	
7. Verwahrgeldkonto	<u>4.358,50</u>	130.358,52	<u>7</u>	127
E. Ausgleichsposten				
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0,00		0
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
		0,00		0
		<u>2.983.366,85</u>		<u>3.129</u>

11.7 Gewinn- und Verlustrechnung KPH Tiengen

	2009 €	2009 €	2008 T€	2008 T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	970.157,70		975	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	285.811,52		278	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	0,00		0	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	129.931,31		130	
5. sonstige betriebliche Erträge	<u>51.086,93</u>	1.436.987,46	62	1.445
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	871.903,56		861	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	242.559,66		253	
7. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	57.877,67		54	
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	27.341,88		26	
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	51.871,73		45	
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	94.294,07		101	
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	98.267,93		97	
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	12.928,39		13	
10. Mieten, Pacht, Leasing	<u>5.353,57</u>	1.462.398,46	<u>5</u>	<u>1.455</u>
Zwischenergebnis		-25.411,00		-10
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	46.378,71		47	
12. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	91.097,12		92	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00		2	
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	19.149,95		23	
14. sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>19.723,37</u>	83.591,73	<u>16</u>	<u>86</u>
Zwischenergebnis		-109.002,73		-96

	2009 €	2009 €	2008 T€	2008 T€
15. Zinsen und ähnliche Erträge	17.679,33		50	
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>17.679,33</u>	<u>0</u>	50
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-91.323,40		-46
18. Außerordentliche Erträge	0,00		0	
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0	
20. Weitere Erträge	<u>0,00</u>		<u>0</u>	
21. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0	0
22. Jahresüberschuss		<u><u>-91.323,40</u></u>		<u><u>-46</u></u>

11.8 Anlagennachweis KPH Tiengen

Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs- bestand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €
1	2	3	4	5	6
A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.831,30	0,00	0,00	0,00	10.831,30
Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	10.831,30	0,00	0,00	0,00	10.831,30
A.II 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	3.148.094,45	0,00	0,00	0,00	3.148.094,45
1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	3.071.237,36	0,00	0,00	0,00	3.071.237,36
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. 1. Technische Anlagen	645.809,06	7.773,89	0,00	0,00	653.582,95
4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	645.809,06	0,00	0,00	0,00	645.809,06
5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	397.120,41	2.667,80	0,00	19.125,97	380.662,24
5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	397.120,41	2.667,80	0,00	19.125,97	380.662,24
6. Fahrzeuge	43.851,33	0,00	0,00	0,00	43.851,33
7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.771,01	9.520,00	0,00	0,00	73.291,01
7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	63.771,01	9.520,00	0,00	0,00	73.291,01
	4.298.646,26	19.961,69	0,00	19.125,97	4.299.481,98
darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	4.221.789,17	12.187,80	0,00	19.125,97	4.214.851,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	4.309.477,56	19.961,69	0,00	19.125,97	4.310.313,28

Entwicklung der Abschreibungen							Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen
Anfangs- bestand €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €	Umbu- chungen €	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €	Restbuch- werte (Stand 31.12.) €	
7	8	9	10	11	12	13	14
6.780,29	1.645,23	0,00	0,00	0,00	8.425,52	2.405,78	A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände
6.780,29	1.645,23	0,00	0,00	0,00	8.425,52	2.405,78	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände
1.651.827,95	62.313,19	0,00	0,00	0,00	1.714.141,14	1.433.953,31	A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
1.651.827,95	62.313,19	0,00	0,00	0,00	1.714.141,14	1.357.096,22	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
404.348,97	21.155,58	0,00	0,00	0,00	425.504,55	228.078,40	4. 1. Technische Anlagen
404.348,97	21.155,58	0,00	0,00	0,00	425.504,55	220.304,51	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen
376.742,27	3.612,12	0,00	0,00	19.125,97	361.228,42	19.433,82	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge
376.742,27	3.612,12	0,00	0,00	19.125,97	361.228,42	19.433,82	5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)
39.109,33	2.371,00	0,00	0,00	0,00	41.480,33	2.371,00	6. Fahrzeuge
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.291,01	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.291,01	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)
2.472.028,52	89.451,89	0,00	0,00	19.125,97	2.542.354,44	1.757.127,54	
2.472.028,52	89.451,89	0,00	0,00	19.125,97	2.542.354,44	1.672.496,56	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.
2.478.808,81	91.097,12	0,00	0,00	19.125,97	2.550.779,96	1.759.533,32	Gesamtsumme Anlagevermögen

Anlagennachweis KPH Tiengen (gefördert)

Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte (gefördert)				
	Anfangs- bestand	Zugang	Um- buchungen	Abgang	Endstand
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.936.408,54	0,00	0,00	0,00	1.936.408,54
1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	1.936.408,54	0,00	0,00	0,00	1.936.408,54
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. 1. Technische Anlagen	103.412,09	0,00	0,00	0,00	103.412,09
4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	103.412,09	0,00	0,00	0,00	103.412,09
5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	70.244,53	0,00	0,00	11.884,33	58.360,20
5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	70.244,53	0,00	0,00	11.884,33	58.360,20
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.110.065,16	0,00	0,00	11.884,33	2.098.180,83
darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	2.110.065,16	0,00	0,00	11.884,33	2.098.180,83
Gesamtsumme Anlagevermögen	2.110.065,16	0,00	0,00	11.884,33	2.098.180,83

Entwicklung der Abschreibungen (gefördert)							Restbuch- werte (Stand 31.12.) €	Bilanzposten: A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände A.II. Sachanlagen
Anfangs- bestand €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €	Umbu- chungen €	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €	13		
7	8	9	10	11	12	13	14	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A.I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände	
962.160,04	43.700,89	0,00	0,00	0,00	1.005.860,93	930.547,61	A.II. 1. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	
962.160,04	43.700,89	0,00	0,00	0,00	1.005.860,93	930.547,61	1. 2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KUGr. 011, 012, 040 und 042)	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	
100.747,93	2.664,16	0,00	0,00	0,00	103.412,09	0,00	4. 1. Technische Anlagen	
100.747,93	2.664,16	0,00	0,00	0,00	103.412,09	0,00	4. 2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	
69.901,68	13,66	0,00	0,00	11.884,33	58.031,01	329,19	5. 1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	
69.901,68	13,66	0,00	0,00	11.884,33	58.031,01	329,19	5. 2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten (KUGr. 060, 062, 064 und 066)	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6. Fahrzeuge	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7. 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7. 2. darunter: für Betriebsbauten (KUGr. 070)	
1.132.809,65	46.378,71	0,00	0,00	11.884,33	1.167.304,03	930.876,80		
1.132.809,65	46.378,71	0,00	0,00	11.884,33	1.167.304,03	930.876,80	darunter: Summe der Pos. 1.2., 4.2., 5.2., 6. u. 7.2.	
1.132.809,65	46.378,71	0,00	0,00	11.884,33	1.167.304,03	930.876,80	Gesamtsumme Anlagevermögen	

11.9 Planvergleich - Erfolgsplan KPH Tiengen

Nr.	Konten- gruppe	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
1	40/42/43/46	Erträge aus allgemeinen Heimleistungen	1.470.412	1.385.901	-84.511
2	48	Rückvergütungen, Vergütungen	62.121	48.903	-13.218
3	55	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	2.152	-2.848
		Zwischensumme 1 (Ifd. Nr. 1 -3)	1.537.534	1.436.955	-100.578
4	60	Löhne und Gehälter	901.999	871.904	-30.095
5	61	Gesetzliche soziale Aufwendungen	172.273	167.859	-4.414
6	62	Altersversorgung	82.807	70.891	-11.916
7	63/64	Sonstiger Personalaufwand	16.714	3.810	-12.904
		Zwischensumme 2 (Ifd. Nr. 4 - 7)	1.173.792	1.114.463	-59.330
8	65	Lebensmittel	56.000	57.878	1.878
9	66	Medizinischer Bedarf	27.100	27.342	242
10	67	Wasser, Energie, Brennstoffe	52.100	51.872	-228
11	68	Wirtschaftsbedarf	85.510	81.199	-4.311
12	68	Verwaltungsbedarf	13.600	13.095	-505
13	68	Aufwendungen für zentrale Dienste	97.500	98.268	768
14	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	12.800	12.928	128
15	771	Instandhaltung, Instandsetzung	22.200	19.150	-3.050
16	76	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.500	5.354	-1.146
		Zwischensumme 3 (Ifd. Nr. 8 - 16)	373.310	367.085	-6.225
17		Zwischenergebnis 1 (Ifd. Nr. 1 -16)	-9.568	-44.594	-35.024

11.9 Planvergleich - Erfolgsplan KPH Tiengen

Nr.	Konten- gruppe	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
18	45	Erträge aus Fördermitteln	0	0	0
19	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	0
20	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	47.461	46.411	-1.050
21	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	17.679	-12.321
22	52	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
23	53-56	Erträge aus Rückstellungen/ Sonstige außerordentliche Erträge	0	0	0
		Zwischensumme 4 (Ifd. Nr. 18 - 23)	77.461	64.091	-13.370
24	721	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	0	0	0
25	752	Zuführung der Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	0	0	0
26	74	Zuführung der Zuschüsse der öffentlichen Hand zu Sonderposten	0	0	0
27	75	Abschreibungen	105.949	91.097	-14.852
28	791	Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
29	77/78	Sonstige Aufwendungen	18.351	19.723	1.372
		Zwischensumme 5 (Ifd. Nr. 24 - 29)	124.300	110.820	-13.480
30		Zwischenergebnis 2 (Ifd. Nr. 18 - 29)	-46.839	-46.730	109
31		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (1 - 29)	-56.407	-91.323	-34.914
		<u>nachrichtlich:</u>			
		Gesamterträge	1.614.995	1.501.046	-113.949
		Gesamtaufwendungen	1.671.402	1.592.369	-79.034

11.10 Planvergleich - Vermögensplan KPH Tiengen

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
<u>Einnahmen</u>				
1.	<u>Zuweisungen auf Grund einer Förderung</u>			
1.1	Fördermittel nach § 9 Abs. 2 KHG	0	0	0
1.2	Fördermittel nach § 21 LKHG	0	0	0
2.	<u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1	Zuschuss des Trägers	0	0	0
2.2	Zuschuss aus Altenheimmitteln des Landes	0	0	0
3.	<u>Entnahmen aus dem Umlaufvermögen</u>	0	0	0
4.	<u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>	0	0	0
5.	<u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1	Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände	0	0	0
5.2	Demenz	0	0	0
6.	<u>Darlehensaufnahmen</u>			
6.1	Darl. für Funktionsverbesserungen und Demenz	0	0	0
7.	<u>Verwendung von noch nicht verwendeten Fördermitteln</u>	0	0	0
8.	<u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	33.160	19.962	-13.198
Gesamteinnahmen Vermögensplan		33.160	19.962	-13.198

11.10 Planvergleich - Vermögensplan KPH Tiengen

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Konten	Planansatz 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Mehr (+) Weniger (-) €
<u>Ausgaben</u>				
1.	<u>Eigenfinanzierung</u>			
1.1	Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
1.2	Baumaßnahmen	0	9.520	9.520
1.3	Einrichtung und Ausstattung	18.600	0	-18.600
1.4	Technischer Bereich	5.000	7.774	2.774
1.5	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
1.6	Geringwertige Wirtschaftsgüter-Sammelposten (€ 150,00-€ 1.000,00)	9.560	2.668	-6.892
2.	<u>Anschaffung von Gebrauchsgütern</u>			
3.	<u>Kredittilgung</u>	0	0	0
3.1	Aus Darlehen für Funktionsverbesserungen	0	0	0
4.	<u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	0	0	0
5.	<u>Kreditaufnahme Demenz</u>	0	0	0
Gesamtausgaben Vermögensplan		33.160	19.962	-13.198

